

AMTSBLATT



DER STADT WAIBLINGEN

Nummer 5 43. Jahrgang

MIT BEINSTEIN · BITTENFELD · HEGNACH · HOHENACKER · NEUSTADT

STAUFER-KURIER

Donnerstag, 31. Januar 2019

Remsputzete 2019 am 16. März

An Ufern und in der Flur

Noch hat der Winter Waiblingen in seiner Hand. Doch wie rasch wird es Frühling – und die Remsputzete will rechtzeitig vorbereitet werden. Sie ist für dieses Jahr am Samstag, 16. März, vorgesehen. Die Stadt bittet einmal mehr Bürgerschaft, Vereine, Schüler, Große und Kleine um tatkräftige Mithilfe. Gerade vor der Remstal Gartenschau 2019, die am 10. Mai eröffnet wird, sollen Ufer und die Flur blitzblank den Gästen präsentiert werden. Nicht zuletzt aber soll es für die Waiblinger selbst ja wieder frühlinghaft frisch aussehen, wenn die Auen von dem befreit sind, was andere achtlos und wenig solidarisch haben fallen lassen.

Verkaufsoffener Sonntag am 2. Juni

Highlight-Woche statt Ostermarkt

(dav) Nachricht Nummer 1: der Ostermarkt fällt in diesem Frühjahr aus. Nachricht Nummer 2 folgt auf dem Fuße: der dazugehörige verkaufsoffene Sonntag wird auf den 2. Juni verlegt: nämlich auf die erste Waiblinger „Highlight-Woche“ während der Remstal Gartenschau 2019.

Wie Oliver Conradt, Leiter der städtischen Abteilung Ordnungswesen, in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung, am Mittwoch, 23. Januar 2019, erklärte, ließen sich verkaufsoffene Sonntage nicht beliebig oft veranstalten. In der Kernstadt mit den beiden Gewerbegebieten sind sie auf vier Sonntage begrenzt, in der Gesamtstadt auf fünf.

Da aber bei der „Erlebnismesse 2019“ in der Innenstadt und auf der Erleninsel, bei der sich 30 Unternehmen präsentieren, an jenem ersten Juni-Wochenende mit einem „erheblichen Besucherstrom“ zu rechnen ist, wie ihn das Gesetz über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg verlangt, kann der verkaufsoffene Sonntag veranstaltet werden. Auch der Rosenmarkt, für den sich schon etwa 100 Standbetreiber gemeldet haben, und Kulturveranstaltungen sind für dieses Wochenende geplant.

Der Ausschuss hat die entsprechende Satzungsänderung über die Öffnung von Verkaufsstellen einstimmig dem Gemeinderat zur Beschlussfassung empfohlen.

Mehr verkaufsoffene Sonntage im Jahr 2019

Hegnacher Frühling am 14. April
Ameisenbühltag am 16. Juni
Eisentaltag am 8. September
Martinimarkt am 3. November

„Sorgfalt vor Schnelligkeit“

Bebauungsplanentwurf für
Entwicklung „Technologie- und
Zukunftspark Hess“ empfohlen

(red) Der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt steht mehrheitlich hinter dem Konzept, wie auf dem früheren Ziegelei-Gelände im Ameisenbühl in Waiblingen, ein „Technologie- und Zukunftspark“ entwickelt werden soll. Das Gremium hat am Dienstag, 22. Januar 2019, den Bebauungsplanentwurf dem Gemeinderat zum Beschluss empfohlen.

Verkehrsingenieur Dr. Jürgen Karajan stellte das Ergebnis des Verkehrsgutachtens vor, sein Fazit der verkehrsgutachterlichen Untersuchung für die Erschließung der geplanten Bebauung des früheren Ziegeleigeländes in Waiblingen war, dass „es selbst in Spitzenstunden durch den zusätzlichen Verkehr für den künftigen Technologie- und Zukunftspark Hess“ im Gewerbegebiet Ameisenbühl nicht zu Problemen kommt.“

Angebunden werden soll das 42 000 Quadratmeter große Gelände durch Verlängerung der Diesel- und der Maybachstraße über die Max-Eyth-Straße und Westtangente an das bestehende Straßennetz. Außerdem ist ein Kreisverkehr am Ende der Maybachstraße geplant und ein weiterer an der Dieselstraße, die durch eine Privatstraße verbunden werden. Verkehrsingenieur Dr. Karajan wies darauf hin, dass das bisher bestehende Wegweiskonzept, um Suchverkehr zu vermeiden, vervollständigt werden müsse, um den Verkehr von der B14 zur Westumfahrung gezielt auf die Hauptachsen zu leiten. Die Fußgänger und der Radverkehr sollen gesondert geführt werden.

Die Nähe zum Bahnhof zu nutzen, darauf machte SPD-Stadträtin Sabine Wörner aufmerksam und bat ihren Appell weiterzugeben, dass die Firmen ihren Mitarbeitern Anreize bieten müssten, auf den ÖPNV oder das Fahrrad umzusteigen. Dass dies im Verkehrskonzept Eingang gefunden habe, erklärte Dr. Karajan und verwies auf die geplante durchgängige Fußgänger Verbindung, die, so hoffte er, zu einem Umdenken führen werde. Trotzdem sei im Gutachten ein Maximum des verkehrlichen Szenarios abgebildet worden. Als Radweg soll der bestehende Feldweg ertüchtigt und ans bestehende Radnetz angeschlossen werden.

Auf die Frage von CDU-Stadtrat Peter Abele, ob eine Anbindung an die Westumfahrung geprüft worden sei, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky, dass der Verkehr dadurch zwar kürzer geführt werden könnte, aber zusätzliche Verkehrsströme erzeugt würden, die nicht beabsichtigt seien.

Außer dem Verkehrsgutachten wurden im



Das einstige Ziegeleigelände Hess im Ameisenbühl – darauf soll ein Technologie- und Zukunftspark entwickelt werden. Historische Aufnahme: Hess

Zuge des Bebauungsplanverfahrens schon verschiedene Behörden gehört. Stadtplaner Patrik Henschel betonte, dass sich mit der Ansiedlung des Technologie- und Zukunftsparks eine Chance für eine städtebauliche Neuordnung biete. Die Nähe zum Bahnhof schaffe die Voraussetzung für attraktive Arbeitsplätze. Im Westen sei eine großformatige Bebauung geplant, die in eine kleinteiligere zum schon vorhandenen Gewerbegebiet übergehe. Die maximale Gebäudehöhe liegt in Teilbereichen bei 25 Meter.

Im Süden sei ein multifunktionales Gebäude auf einer Länge von ca. 190 Metern vorgesehen, schilderte Henschel: ein Parkhaus mit Dienstleistung. Die Parkanlage sei jedoch nur fürs Quartier und nicht, wie befürchtet, für die Öffentlichkeit gedacht. Dazu erklärte Oberbürgermeister Hesky, dass im Gespräch mit den Anwohnern vieles habe ausgeräumt werden können, damit sich für sie nichts verschlechtert.

Gemischte Strukturen sollen die Attraktivität des Gebiets fördern: klassischer Einzelhandel wird ausgeschlossen und das Zentrenkonzept angewandt. Entstehen soll ein „lebendiges Gewerbequartier“, meinte Henschel, auch mit Flächen für eine soziale und kulturelle Nutzung. Zum Bestand hin und in Richtung Bahnhof sind unter anderem 300 Quadratmeter für sogenannte Nahrungs- und Genussmittel zulässig. Dies sei dort verträglich, weil in unmittelbarer Nähe nichts vorzufinden sei, erklärte der Stadtplaner. Dennoch stehe die Gewerbeansiedlung im Gebiet im Vordergrund.

Eingriff in Natur wird ausgeglichen

Berücksichtigt wurde der Eingriff in Natur und Landschaft; der ausgeglichen werden muss. Der Ausgleich kann nicht vollständig im Gebiet erfolgen; Ökopunkte müssen angekauft werden. Auch Pflanzgebote wird es geben. Der Teich wird für die Regenrückhaltung genutzt und ist Bestandteil der Entwässerung. Er wird mit dem Bebauungsplan gesichert.

Der Artenschutz wurde berücksichtigt. Zum Beispiel wurden Zauneidechsen schon im September vergangenen Jahres gesammelt und weiter nördlich im Plangebiet umgesetzt. Weitere Umsetzungen erfolgen im Frühjahr. Ausnahmeerlaubungen sind beim Regierungspräsidium gestellt, weil damit gerechnet werden muss, dass einzelne Tiere nicht überleben – dies befürchtete ALI-Stadtrat Alfonso Fazio.

Um beim Lärmschutz Konflikte zwischen bestehender und neuer Bebauung zu vermeiden, seien unterschiedliche Einteilungen vorgenommen

worden. Im Lärmgutachten sei festgehalten, dass in bestimmten Bereichen Werte überschritten würden, deshalb müssen Lärmschutzmaßnahmen ergriffen werden. Stadträtin Wörner riet, aktivem Lärmschutz den Vorrang zu geben. Oberbürgermeister Hesky berichtete, dass Tempo 30 oder „rechts vor links“ geprüft werde, dennoch sei eine Tempominderung aus Lärmschutzgründen nicht ganz einfach.

Abschließend betonte Hesky, in der Sitzung sei ausführlich dargelegt worden, dass alle den Bebauungsplan betreffenden Punkte abgearbeitet worden seien nach dem Motto „Sorgfalt geht vor Schnelligkeit“. Insgesamt sei man auf einem guten Weg, die nächsten Schritte im Bebauungsplanverfahren gehen zu können.

Stadtrat Fazio war nicht überzeugt, den richtigen Weg zu gehen. Er räumte allerdings ein, dass zum Thema in seiner Fraktion die Meinungen nicht eindeutig seien. Er habe sich den Kopf zerbrochen, wie sich Baden-Württemberg entwickle. Fazio befürchtet, dass das Land sich in einer Umbruchsituation befinde und es in den nächsten zehn Jahren Änderungen bei der Mobilität geben werde. Diese Entwicklung werde dazu beitragen, dass Flächen nicht mehr benötigt werden und zu Leerständen führen. Deshalb könne er den Bebauungsplan nicht unterstützen.

Die düstere Vorstellung teilte CDU-Stadtrat Peter Abele nicht. Er stimmte dafür, die Entwicklung zwingend einzugehen. Damit würden Arbeitsplätze geschaffen. CDU-Stadtrat Dr. Siegfried Kasper hielt die Ansiedlung des Parks für Waiblingens Entwicklung ebenso für sehr ausschlaggebend.

Ähnlich sah's die SPD-Fraktion, die, wie Stadträtin Wörner betonte, geschlossen hinter dem Konzept stehe.

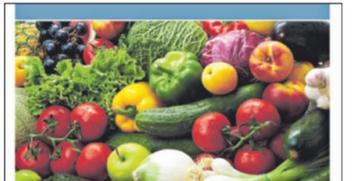
FDP-Stadtrat Bernd Mergenthaler war der Meinung, dass die Entwicklung vorbildlich für die Region werden könnte. Auch FW-DFB-Stadtrat Matthias Kuhnle teilte den „Abgesang“ von Stadtrat Fazio nicht: „Die Entwicklung als Standort ist wichtig.“

Die beabsichtigte Ansiedlung des Automobilherstellers habe dazu beigetragen, betonte Oberbürgermeister Hesky, dass der gesamte Standort entwickelt werden konnte. Er sprach von einer guten Fügung und dass die damit verbundenen Arbeitsplätze nicht zu unterschätzen seien.

Mit zehn Ja- und bei zwei Neinstimmen empfahl das Gremium dem Gemeinderat, der Auslegung des Bebauungsplanentwurfs zuzustimmen.

Einladung zu öffentlichen Sitzungen

der kommunalen Gremien finden Sie unter den „Amtlichen Bekanntmachungen“ – in dieser Ausgabe auf Seite 8.



WAIBLINGER
WOCHENMARKT

Wie wünschen sich Waiblinger ihren Wochenmarkt?

Am 2. Februar startet Umfrage

(dav) Wie steht es um das Angebot auf dem Waiblinger Wochenmarkt? Ist die Vielfalt groß genug? Passen die Marktzeiten zu den Einkaufszeiten der Waiblinger? Soll es mehr Aktionen geben, damit der Besuch des Wochenmarkts an Mittwochen und Samstagen zum Einkaufserlebnis wird wie weiland mit der „KostBar“? Beim Einkauf auf dem Wochenmarkt geht es schließlich nicht „nur“ um Obst und Gemüse, Schiefel und Käse einkaufen; es geht auch ums Flanieren, um Neugierigkeiten, ums Leute Treffen.

Die Stadt Waiblingen will es jetzt genau wissen und hat die Wirtschaft-, Tourismus-, Marketing-GmbH beauftragt, eine Umfrage zu starten. Angesichts immer stärker konkurrierender Obst- und Gemüseabteilungen in Supermärkten sowie zahlreicher Direktanbieter, Selbsterzeuger und Lieferanten im Internet will die Stadt ihren Wochenmarkt modernisieren und verbessert in die Zukunft schicken.

Welche Anregungen und Wünsche die Kunden haben, danach fragt die WTM-GmbH von Samstag, 2. Februar 2019, an – der gesamte Wochenmarkt soll unter die Lupe genommen werden. Von 2. Februar bis 2. März liegen an mehreren Standorten in der Stadt – zum Beispiel in der Touristinformation, im Rathaus und bei den Ortschaftsverwaltungen, in der Stadtbücherei, in Familien- und Kultureinrichtungen – sowie direkt bei den Wochenmarktbesuchern die Fragebögen aus. Abgegeben werden können diese bis Samstag, 2. März, wiederum an den jeweiligen Auslagestellen oder in der Touristinformation in Waiblingen.

Auch online auf www.waiblingen.de sowie auf dem Stadtportal auf Facebook gelangt man zur Umfrage. (www.soscurvey.de/waiblingen-wochenmarkt). Zudem werden die Marktbesucher von einem beauftragten Unternehmen an vier verschiedenen Tagen vor Ort auf dem Wochenmarkt persönlich befragt. In fünf bis zehn Minuten sind die Fragen beantwortet und jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, seine Meinung zu äußern und Anregungen zu geben. Besucher, Wochenmarktbesucher, Einzelhandel und Gastronomie sowie die WTM GmbH in Waiblingen können so gemeinsam den Wochenmarkt noch attraktiver gestalten.

Die WTM-GmbH verlost als Dankeschön unter allen Teilnehmern drei Waiblinger Einkaufsgutscheine im Gesamtwert von 250 Euro.

Marktmanagerin Jeannine Böhmler

Seit 1. Oktober 2018 kümmert sich die Marketingfachfrau Jeannine Böhmler von der WTM-GmbH um das Thema Wochenmarkt. Innerhalb ihrer 50-Prozent-Stelle, die auf Antrag des Gemeinderats zum vergangenen Haushaltsjahr geschaffen worden war, bereitet Böhmler derzeit eine Marktkonzeption vor. Dafür hat sie bereits Wochenmärkte in der Umgebung besucht und die Waiblinger Marktbesucher nach ihren Vorstellungen befragt.

STADTRÄTINNEN UND STADTRÄTE HABEN DAS WORT

CDU

Wolfgang Bechtle



finden keine Mehrheiten. Ich erinnere nur an die Ostumfahrung Neustadt-Hohenacker mit der Anbindung der Gewerbegebiete sowie des Nordost Ringes um Waiblingen.

Aber es gibt auch positive Beispiele in unserer Stadt. Die Stadtwerke Waiblingen wurden wiederholt mit der Auszeichnung „TOP-Lokalversorger“ geadelt. Die hohen Qualitäts- und Servicestandardkriterien wurden mit Bravour erreicht. Hier wird aktiver Umweltschutz schon seit langer Zeit betrieben und erneuerbare Energien zum Wohle unserer Bürger erzeugt und geliefert. Zusätzliche Anstrengungen werden auch in den Ausbau des Breitbandnetzes zur Verbesserung von Geschwindigkeit und Kapazität des Internets getätigt. Hierzu kann man die Stadtwerke nur beglückwünschen.

Die Remstal Gartenschau 2019 wirft ihre Schatten voraus. Auf der CMT haben die Mitarbeiter der WTM (Wirtschaft, Tourismus Marketing GmbH) einen Super-Job erledigt, um über die vielfältigen Themen und Beiträge unserer Stadt, der Vereine und Institutionen über die Grenzen unserer Region hinaus zu informieren. Ich bin überzeugt, dass die Remstal Gartenschau in unserer tollen Natur mit den gesamten Angeboten ein voller Erfolg wird.

Im Internet: www.cdu-waiblingen.de

SPD

Roland Wied



Der „Technologie- und Zukunftspark Hess“ kommt voran. Ich freue mich, dass die Familie Hess eine Weiterentwicklung ihres untergenutzten Arealen in Angriff genommen und mit der Firma Daimler einen soliden Partner gefunden hat.

Das bedeutet für Waiblingen und das Gewerbegebiet Ameisenbühl eine Bereicherung und eine große Chance. Gewerbeansiedlung bedeutet zusätzliche Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten, aber auch zusätzliche Verkehrsbelastung. Die Lage direkt am Bahnhof und die Untersuchungen der Stadt haben jedoch gezeigt, dass die verkehrlichen Auswirkungen verträglich sind.

Bei dieser Gelegenheit muss auch die Radwegverbindung in Richtung Fellbach attraktiver gestaltet werden. Das Auto wird auf absehbare

Zeit in der Region eine wichtige Rolle spielen. Entscheidend wird die Entwicklung schadstoffarmer Fahrzeuge sein.

Von Fahrverboten halte ich überhaupt nichts. Es ist nicht einzusehen, dass Autofahrer, denen ein „sauberer Diesel“ angeboten wurde und die auf die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben vertrauen konnten, nun die Zeche bezahlen sollen. Davon wird die Luft nicht besser und das Weltklima schon gar nicht.

Auch der ständige Ruf nach zusätzlichen Straßen wird uns nicht helfen. Man betrachte nur das Trauerspiel um den Ausbau der B 14 Richtung Backnang. Wir brauchen einen massiven Ausbau des Bus- und Bahnverkehrs. Besser und billiger!

Mit der zum 1. April in Kraft tretenden Tarifreform ist ein erster Schritt getan. Auch empfehle ich weiterhin einen Versuch mit dem Rad bzw. dem E-Bike.

Internet: www.spdwaiblingen.de

Zum Rathaus mit E-Mail:
rathaus@waiblingen.de

Direkt verbunden!

Live-Chat mit dem Bürgerbüro

Der Live-Chat mit dem Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen ermöglicht es Besuchern der Website (www.waiblingen.de), allgemeine Fragen ans Bürgerbüro rasch und formlos zu stellen. Der Button ist dienstags und mittwochs zwischen 14 Uhr und 16 Uhr am unteren rechten Bildschirmrand zu finden; er bleibt auch auf allen folgenden Seiten sichtbar. Wegen datenschutzrechtlicher Vorgaben ist eine Einzelfallberatung nicht möglich. In allen anderen Fällen wird der entsprechende Mitarbeiter einen Terminvorschlag für eine persönliche Vorsprache unterbreiten.

SPRECHSTUNDEN DER FRAKTIONEN

CDU

Mittwochs von 18 Uhr bis 19:30 Uhr: am 6. Februar Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, Tel. 29652; am 13. Februar Stadtrat Hermann Schöllkopf, Tel. 9583310; am 20. Februar Stadtrat Michael Stumpp, Tel. 360406.

www.cdu-waiblingen.de

SPD

Montags: am 4. Februar von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Peter Beck, Tel. 22546; am 11. Februar von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Simone Eckstein, Tel. 51899; am 18. Februar von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Juliane Sonntag, Tel. 0177 8186070.

www.spdwaiblingen.de

FW-DFB

Am Dienstag, 5. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Michael Fessmann, Tel. 82878, E-Mail: fessmann.holzbaue@t-online.de. Am Samstag, 16. Februar, von 9 Uhr bis 10 Uhr Stadtrat Siegfried Bubeck, Tel. 07146 87117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@email.de. Am Montag, 25. Februar, von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Christel Unger, Tel. 966851.

www.waiblingen.freiewaehler.de

ALI

Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 18798. – Auf Facebook <https://de-de.facebook.com/AlternativeListe-Waiblingen-14751118681820/>.

FDP

Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien) Stadträtin Julia Goll, Tel. 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, Tel. 565371.

www.fdp-waiblingen.de

GRÜNT

Stadtrat Daniel Bok, Tel. 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de.

www.gruend.de

DIE STADT GRATULIERT

Am Donnerstag, 31. Januar: Rosemarie und Werner Reichl zur Goldenen Hochzeit.

Am Freitag, 1. Februar: Anna Ondratschek zum 95. Geburtstag. Ingeborg Wolf zum 90. Geburtstag. Lore Renz zum 85. Geburtstag. Am Sonntag, 3. Februar: Karin Bonz zum 90. Geburtstag.

Am Montag, 4. Februar: Horst Hess in Bittenfeld zum 85. Geburtstag.

Am Dienstag, 5. Februar: Karin Seng zum 80. Geburtstag. Ilse Dilger zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 6. Februar: Emil Jadatz in Hegnach zum 90. Geburtstag. Rosemarie Genze zum 80. Geburtstag.

Karin Pang, Beschäftigte im städtischen Fachbereich Personal und Organisation, wird am 1. Februar 60 Jahre alt.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David, Tel. 07151 5001-1250, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. Stellvertretung: Karin Redmann, Tel. 5001-1252, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de

Redaktion allgemein: öffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-1299

Redaktionsschluss: dienstags um 12 Uhr. An Feiertagen werden Änderungen rechtzeitig mitgeteilt.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage; www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße, 10, 71332 Waiblingen.

Auf die Azubi-Messe – fertig – los: Stadt hat coole Angebote!

Fokus Beruf 2019

Wer sich frühzeitig Gedanken macht, welche Richtung er nach der Schule einschlagen will, der hat sicherlich die besten Chancen, den gewünschten Ausbildungs- oder Studienplatz zu erhalten. Auch die Stadt Waiblingen hat interessante Angebote für Nachwuchskräfte – und das gleich auf mehreren Gebieten.

Ein Ort der Information ist die Ausbildungsmesse „Fokus Beruf 2019“ am Freitag, 22. Februar, von 9 Uhr bis 16 Uhr und Samstag, 23. Februar, von 9 Uhr bis 15 Uhr auf dem Gelände des Beruflichen Schulzentrums Waiblingen, Steinbeisstraße 4. Der Eintritt ist frei.

Die Stadt Waiblingen ist am Gemeinschaftsstand der Großen Kreisstädte des Rems-Murr-Kreises, Nummer 95 in Sporthalle 2, vertreten und informiert über Berufe im Bereich Verwaltung, Handwerk und Technik oder im Sozialen Bereich.



Sich stark machen

Wer sich für Jugendangelegenheiten in Waiblingen stark machen will; wer Freude daran hat, sich auf lokaler Ebene für Kultur, Verkehr oder Umwelt einzusetzen; wer Spaß daran hat, im Jugendgemeinderat gemeinsam mit 16 jungen

Film, Sport und dazu vielerlei Beratungen

Stadtseniorenrat

Neu im Programm: der Film für 50plus

Der „Kinotreff 50plus“ ist eine neue Kooperation mit dem Traumpalast, Bahnhofstraße 50-52, bei der einmal im Monat dienstagnachmittags ein Kinofilm angeboten wird. Der Film beginnt um 16 Uhr, von 15 Uhr an besteht die Möglichkeit, sich im Foyer bei Kaffee und Kuchen auf den Film einzustimmen.

Folgende Streifen stehen bis Sommer 2019 auf dem Programm: 12. Februar: „Die Verführten“; 12. März: „Deine Juliet“; 9. April: „Das Leuchten der Erinnerung“; 14. Mai: „Der Vornahme“; 11. Juni: „Book Club – Das Beste kommt noch“. Informationen unter www.traumpalast.de oder über die Seite des Seniorenrats.

Den digitalen Nachlass im Blick

Im Vortrag „Digitale Vorsorge, digitaler Nachlass“ informiert Christa Rahner-Göhring, Info-Brokerin und Social-Media-Managerin, am Mittwoch, 13. Februar, um 18 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, über Möglichkeiten, wie Hinterbliebene mit dem digitalen Nachlass eines Verstorbenen umgehen können. Spuren im Internet hinterlassen die Anwender auf vielfältige Weise: durch Mailadressen, Einkäufe oder die Nutzung persönlicher Daten, die auf Servern weltweit gespeichert sind, überdauern das Leben eines Menschen: „Wer kümmert sich im Todesfall um den digitalen Nachlass des

ERKLÄRUNG DER SPD-FRAKTION

Kita – Fragen der SPD-Fraktion

Haben Sie ein Kind oder mehrere Kinder in einer Waiblinger Kindertagesstätte? Für alle städtischen Einrichtungen gelten jetzt neue Gebühren.

Die SPD-Fraktion hat sich dafür eingesetzt, dass die Gebühren nicht erhöht werden, eine faire einkommensabhängige Gebührenerhebung beibehalten wird, eine schrittweise Gebührensenkung erfolgt und Mehrkindfamilien nicht ungebühr belastet werden.

Die SPD-Fraktion wird sich weiterhin für we-

Eine Auswahl

Anerkennungspraktikum zum/zur staatlich anerkannten Kinderpfleger/-in, Jugend- und Heimerzieher/-in oder Erzieher/-in, Bachelor of Arts – Public Management, Bachelor of Arts – Soziale Arbeit, Bauzeichner/-in – Fachrichtung Architektur, Bundesfreiwilligendienst, Erzieher/-in (PIA) – Praxisintegrierte Ausbildung, Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste (Fachrichtung Bibliothek), Gärtner/-in Fachrichtung – Garten- und Landschaftsbau, Verwaltungsfachangestellte/-r oder Verwaltungswirt/-in. Junge Leute bekommen an diesen Tagen ihre Informationen aus erster Hand.

Die Stadtwerke Waiblingen sind an Stand Nummer 3 in Sporthalle 1 vor Ort und geben Auskunft über: Anlagenmechaniker/-in für Rohrsystemtechnik, Bachelor of Arts – BWL Industrie, Bachelor of Engineering – Energiewirtschaft, Elektroniker/-in für Betriebstechnik, Fachangestellte/-r für Bäderbetriebe, Fachinformatiker/-in – Systemintegration, Kaufmann/-frau für Büromanagement.

Menschen die Interessen der Jugend zu vertreten, der sollte sich als Kandidat zur Jugendgemeinderatswahl zur Verfügung stellen. Bewerbungsschluss ist am Freitag, 8. Februar 2019. Wer zum Gremium gehört, repräsentiert dieses auch gegenüber dem Gemeinderat und kann Projekte mit einem eigenen Budget anstoßen. Wer also zwischen 14 Jahren und 19 Jahren alt ist und in Waiblingen wohnt, der ist wahl- und kandidaturberechtigt und kann von Montag, 18., bis Freitag, 22. März 2019, das Gremium wählen, das für zwei Jahre die Belange der jungen Menschen wahrnimmt. Die selbe Altersgruppe darf auch vom passiven Wahlrecht Gebrauch machen, also kandidieren und sich wählen lassen. Neu ist, dass auch die 18- und 19-jährigen noch mit von der Partie sein dürfen.

Die Kandidaten stellen sich am Donnerstag, 14. März, um 18:30 Uhr im Schlosskeller vor. Die Wahlparty, bei der das Ergebnis mitgeteilt wird, ist am Freitag, 22. März, um 19 Uhr in der Villa Roller. Insgesamt sind 3380 junge Leute wahlberechtigt und wählbar. Der Jugendgemeinderat existiert in Waiblingen seit 1994.

» Kontakt: Geschäftsstelle Jugendgemeinderat, Marktgasse 1, Karl-Henning Reuter, Telefon 07151 5001-2720, E-Mail karl-henning.reuter@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de.

Verstorbenen – Was geschieht mit den Online-Konten – Wie kann man erfahren, welche Verträge abgeschlossen wurden – Wie gehen die sozialen Medien damit um – Wo verbleiben die persönlichen Daten – Was können die Hinterbliebenen tun?; Antworten auf Fragen wie diese gibt die Expertin in ihrem Vortrag.

Eine Kooperationsveranstaltung des Stadtseniorenrates Waiblingen mit dem Forum Mitte und dem Kreisseniorenrat, Anmeldung erforderlich, der Eintritt ist frei. Informationen bei Hartmut Lehmann, Tel.: 562530, im Internet: www.waiblingen.de/stadtseniorenrat.

Auf zum Tischtennis

Der Stadtseniorenrat lädt zum Tischtennis in die Sporthalle unterhalb der Friedensschule, Ringstraße 26, ein: montags von 8.45 Uhr bis 10.15 Uhr wird gespielt, ebenso wie mittwochs zwischen 8.45 Uhr und 10.15 Uhr (kein Angebot in den Ferien). Ein Tischtennisschläger und Hallenturnschuhe sollen mitgebracht werden. Bälle sind vorhanden. Kontakt: Gabriele Supernok, Tel. 204737.

Wohnberatung für Ältere

Eine kostenlose Wohnberatung für ältere Menschen und deren Angehörige kann helfen, die eigenen vier Wände sicher zu gestalten und länger im häuslichen Umfeld leben zu können.



An beiden Tagen werden zahlreiche Vorträge und Präsentationen angeboten. Darunter Themen wie „Berufe, die nicht jeder kennt“, „Mach den Sprung ins Handwerk“, „Online-Bewerbung, wie geht das?“, „Ausstellungsgespräch klar machen“, „Nach der Schule – erst mal FSJ oder Bundesfreiwilligendienst“, „Bin ich ein Studientyp oder lasse ich besser die Finger davon?“ oder „Business Knigge – Wie kann ich bei Arbeitgebern punkten?“. Die Präsentationen finden in den Räumen der Kaufmännischen Schule Waiblingen statt. Dauer: je ca. 50 Minuten. Eintritt frei.

Info auf einen Blick

FR 22.02.2019 9.00–16.00 Uhr

SA 23.02.2019 9.00–15.00 Uhr

Im Internet: fokus-beruf.de

Infos zur Ausbildung

Agentur für Arbeit

Die Agentur für Arbeit lädt am Donnerstag, 7. Februar 2019, um 17 Uhr in die Mayenner Straße 60 zu Informationen über die schulischen Berufe im Bereich Grafik- und Modedesign ein. Erörtert werden schulische Voraussetzungen und berufliche Möglichkeiten, die den Absolventen offen stehen. Die Veranstaltung ist gebührenfrei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Schnell voran beim Speed-Dating

Mit einem Speed-Dating möchte die Agentur für Arbeit in Kooperation mit der Fachkräfteliazion im Rems-Murr-Kreis Auszubildenden und Betrieben gleichermaßen eine Plattform für gegenseitiges Kennenlernen bieten; am Montag, 11. Februar, können sich angehende Auszubildende von 10 Uhr bis 13 Uhr an insgesamt 50 Firmen und Betrieben wenden, die bei diesem Angebot in der Schwabenlandhalle in Fellbach mit von der Partie sind. Innerhalb von 15 Minuten können die Beteiligten miteinander ins Gespräch kommen, die Auszubildenden können dabei mit dem Personalverantwortlichen Kontakt knüpfen. Die Auszubildenden sollten ihre Bewerbungsunterlagen zum Mappencheck mitbringen.

Kontakt: Holger Skörries, Seniorenreferent der Stadt Waiblingen und Geschäftsstelle Seniorenrat, Tel. 5001-2340.

Sorgentelefon für Senioren

Mit dem „Sorgentelefon“ für Ältere helfen die Seniorenrätinnen Heide Hofmann, Violetta Kraemer und Marie-Liese Schardt bei Problemen weiter. Die Anliegen werden vertraulich behandelt. Ist keine direkte Lösung möglich, sind die Rätinnen bei der Suche nach einem geeigneten Ansprechpartner behilflich. Kontakt: Tel. 01575 5381929, E-Mail: stadtseniorenrat@waiblingen.de.

Für ein selbstbestimmtes Leben

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Pflegestützpunkt im Landratsamt, Alter Postplatz 10, Zimmer 136, beraten lassen. Anmeldung: Tel. 07191 3441940.

Beratungsangebote werden außerdem donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr an folgenden Orten gemacht (ebenfalls mit Anmeldung bei der Hospizstiftung, wenn nichts anderes genannt ist):

- Bittenfeld, im Rathaus: am 21. Februar,
- Hegnach, im Gemeinschaftsraum des Seniorencentrums, Haldenacker 11-13: am 28. Februar.
- Hohenacker, im Begegnungsraum, Karl-Ziegler-Straße 37: am 14. Februar.
- Neustadt, im Rathaus: am 7. Februar.
- Weitere Sprechstunden
- Beinstein, Evangelisches Gemeindehaus, Mühlweg 9, montags: am 18. Februar.
- Im Forum Nord/Stadtteiltreff, Salierstraße 2: mittwochs um 15 Uhr und um 16 Uhr: am 27. Februar.
- Im „Forum Süd/Stadtteilmanagement“, Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, wird üblicherweise am letzten Donnerstag im Monat von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr beraten. Anmeldung unter Tel. 5001-2693.

» Seniorenrat im Internet: www.waiblingen.de/stadtseniorenrat oder www.waiblingen.de/ssr.

Ernährungstage im Kreis

Genuss aus der Region

Die Info-Schau „Restlos gut genießen“ im Foyer des Landratsamts, Alter Postplatz 10, bietet von Dienstag, 12., bis Donnerstag, 14. Februar 2019, Wissenswertes über Nahrungsmittel und Genuss aus der Region: kundig machen können sich die Besucher zur Lagerung von Lebensmitteln und deren Haltbarkeit ebenso, wie über Resteverwertung. Das Angebot soll die Verbraucher für mehr bewussten Genuss und Wertschätzung regionaler Lebensmittel sensibilisieren. Es gelten die Öffnungszeiten des Landratsamts von 8 Uhr bis 16 Uhr; am Dienstag und am Mittwoch ist von 11 Uhr bis 14 Uhr eine Ernährungsexpertin vor Ort, am Donnerstag von 12 Uhr bis 15 Uhr.

Einblick in den Schulalltag

Offene Türen beim Staufer-Gymnasium

Das Staufer-Gymnasium Waiblingen bietet am Mittwoch, 13. Februar 2019, von 16.30 Uhr an einen „Tag der offenen Tür“. Dahinter erwartet die Gäste all das, was im schulischen Alltag und als Besonderheiten tagtäglich oder zu bestimmten Themen angeboten wird. Wer wollte nicht schon einmal einen Vulkan ausbrechen live und in 3D erleben und unter dem Ascheregen stehen? Das vielfältige Kunstprofil zeichnerisch oder plastisch erleben, genauso wie das neue Profilfach Informatik-Mathematik-Physik? Die Besucher können dort ein Foto von sich und einem platzenden Luftballon herstellen oder Mathe „anfassen“. Aber auch die sprachlich-interkulturellen Angebote werden erläutert, Austauschmöglichkeiten, französisch-englische Spezialitäten, Rollenspiele oder lateinisches Theater.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt und für jüngere Geschwisterkinder gibt es eine Kinderbetreuung. Weitere Informationen, auch zum Anmeldungs-Prozedere auf der Homepage:

www.stauferymnasium.de

Unser Kind kommt in die Schule!

Eltern können sich informieren und beraten lassen

Mit einem Infotag am Samstag, 2. Februar 2019, bereitet der städtische Fachbereich Bildung und Erziehung Eltern auf den Schuleintritt ihrer Kinder vor. Von 9.30 Uhr bis 13 Uhr können die Erziehungsberechtigten sich in der Ludwig-Schlaich-Akademie, Devisenstraße 9, informieren. Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr begrüßt die Teilnehmer um 10 Uhr.

Das Angebot ist für Eltern von Kindern vom vierten Lebensjahr an konzipiert, in Gesprächsrunden werden verschiedene Themen behandelt: die Bedeutung des Schulreifetests (ESU) wird beispielsweise erläutert; auf Fördermöglichkeiten und Sprachförderung in Kita und Schule wird ebenso eingegangen wie auf die Kommunale Ganztagsbetreuung, die Schulför-



men „Gemeinschaftsschule“, „Ganztageschule“, „Förder-“ oder „Sprachheilschule“, den Einsatz von Elternbegleiterinnen und die Kooperationslehrerinnen und -Lehrer.

Auf Fragen individuelle Antworten

Die Expertinnen und Experten beantworten bei dieser Gelegenheit individuelle Fragen, auch mit Hilfe eines Dolmetschers. Denn die Devise lautet: „Wir sprechen Ihre Sprache“. Damit die erforderlichen Übersetzer zur Verfügung stehen, sollten die Eltern sich anmelden, idealerweise über die Kindertagesstätte oder per E-Mail bei ute.hellebronth@waiblingen.de. Auch die Anzahl der Teilnehmer – Erwachsene und Kinder – sollte genannt werden.

Bei einem kleinen Imbiss können sich die Gäste stärken, auch eine Kinderbetreuung wird angeboten.

Quartiersprojekt für ein gutes Miteinander „auf der Höhe“ gestartet

Korber Höhe in Sonderprogramm „Quartier 2020 – Gemeinsam. Gestalten“ des Landes aufgenommen

(dav) Der Titel „Quartier 2020 – Gemeinsam. Gestalten“, den die Landesregierung ihrem Sonderprogramm gegeben hat, mag etwas sperrig klingen. Was in Waiblingen wiederum daraus erwachsen soll, nämlich das „Quartiersprojekt „Gemeinsam auf der Korber Höhe – für ein gutes Miteinander im Stadtteil Korber Höhe“, ist allerdings eine gute Sache. Wie Markus Raible, Leiter des städtischen Fachbereichs Bürgerengagement, am Mittwoch, 23. Januar 2019, im Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung verdeutlichte, gehe es darum, im Wohngebiet Korber Höhe, das in den frühen 70er-Jahren entstand, ein neues Miteinander zu schaffen. Die Stadt ist in das Programm aufgenommen und startet nun ihr Quartiersprojekt.

Durch den Aufbau neuer Strukturen des Zusammenlebens soll den demografischen und sozialen Herausforderungen auf kommunaler Ebene begegnet werden. Dazu wird die Entwicklung und Umsetzung alters- und generationengerechter Projekte sowie die Vernetzung der Beteiligten gefördert. Die Stadt hatte mit ihrem Projekt „Gemeinsam auf der Höhe – Für ein gutes Miteinander im Stadtteil Korber Höhe“ Erfolg und ist ins Programm aufgenommen. Wie Fachbereichsleiter Raible in der BSV-Sitzung erläuterte, richte sich das Projekt an alle Bewohner der Korber Höhe und soll deren Interesse für ihren Stadtteil und ihre Bereitschaft, dort Verantwortung zu übernehmen, unterstützen. Unterschiedliche Hilfsprojekte vor dem Hintergrund gegenseitiger Unterstützung, breiter Beteiligung und guter Vernetzung sollen sich langfristig entwickeln.

Ältere Bewohner im Blickfeld

Vor allem Nachbarschaftsprojekte würden in den Fokus gerückt, dank derer ältere Menschen aller Kulturen möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung bleiben könnten. Das seit vielen Jahren bestehende ehrenamtliche Engagement soll durch neue Impulse belebt und aus-

gebaut werden. Bestehende Netzwerke sollen verknüpft und nachbarschaftliche Strukturen zur gegenseitigen Unterstützung entwickelt werden. Dieses neue Miteinander soll das Wir-Gefühl verstärken, soll Begegnung und Kommunikation schaffen.

Es gebe durchaus Angebote auf der Korber Höhe, betonte Raible, von der „Bürgeraktion“ über die Kirchen, von „Rat und Tat“ bis zum Forum Nord, dennoch gebe es eine gewisse Notwendigkeit zu Verbesserungen, zu bürgerschaftlich getragenen Projekten. Auch die Kooperation von Jung und Alt zum Beispiel beim Betrieb der Jugendfarm auf dem Finkenberg könnten in die Diskussion eingebracht werden. Zunächst gilt es, auf vorhandene Möglichkeiten und Fähigkeiten zu setzen, sie sichtbar zu machen und dann neue Formen der Beteiligung zu schaffen.

Auftakt dazu soll eine Zukunftswerkstatt werden, mit der das über drei Jahre hinweg laufende Programm, für das es vom Land 30 000 Euro gibt, eröffnet wird. Die Stadt wird dabei vom Institut Weeber und Partner, Institut für Stadtplanung und Sozialforschung Stuttgart,

begleitet und beraten – in Waiblingen bereits bekannt durch ihre Arbeit in Waiblingen-Süd und für den Stadtentwicklungsplan. Die Stadt selbst bringt dazu vor allem das Personal ein und trägt die entsprechenden Kosten: gemeint ist die Sozialpädagogin und Finanzwirtin Patricia Rehbein-Bönisch vom Forum Nord.

Der Projekttablauf

Auftaktveranstaltung am Samstag, 16. März 2019, von 13.30 Uhr bis 18 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung in Form einer Zukunftswerkstatt mit diesen Themen: Zusammenleben der Generationen, möglichst lang selbstständig bleiben, Versorgung und Mobilität. Ergänzung der Themen durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
Projektgruppentreffen zur Konkretisierung und Umsetzung der Ideen und Projekte
Abschlussveranstaltung am Montag, 22. Juli, zur Vorstellung der Ergebnisse und zur Vereinbarung der Fortführung der entwickelten Projekte nach Abschluss des Programmzeitraumes (September 2019).



Als in den 70er-Jahren die „Korber-Höhe-Feste“ gefeiert wurde, waren die Lebensumstände noch gänzlich andere. Vom anfangs mühsamen Zusammenfinden der Bewohner des großen Stadtteils und vom Schaffen einer Infrastruktur kann die „Bürgeraktion Korber Höhe“ viel berichten. Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

Stadträte unterstützen Programm

Die Unterstützung des Gremiums war einstimmig. „Es wird Zeit!“, meinte ALI-Stadträtin Monika Winkler, die das Programm begrüßte, dessen Umsetzungszeit sie allerdings für „sportlich“ erachtete: die Zeit sei knapp aberaumt. „Zeit, dass etwas geschieht“, war auch FDP-Stadträtin Andrea Riegers Meinung, obwohl auf der Korber Höhe vieles laufe und gut sei. Das dürfe keinesfalls einschlafen. Ob der Schwerpunkt innerhalb des Programms auf die älteren Bewohnerinnen und Bewohner gerichtet sei, wollte sie sich vergewissern. Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr bestätigte dies: das Landesministerium gebe das sogar so vor. Der Fokus insgesamt werde auf Miteinander und Nachbarschaft gelegt, darauf, was die Menschen bräuchten.

Als „hervorragend“ erachtete SPD-Rätin Simone Eckstein die Pläne; es sei eine wichtige Sache, Jung und Alt zusammenzuführen. CDU-Rat Dr. Hans-Ingo von Pollern freute sich ebenfalls, dass das Thema angegangen werde. „Wir haben die Korber Höhe doch etwas vernachlässigt“, drei Jahre dauerten ihm fast zu lang, um gegen die unschöne Lage etwas zu unternehmen. Die „Bürgeraktion“ leiste bereits Herausragendes, doch das Areal des Mikrozentrum müsse so schnell wie möglich „aufgehübscht“ werden.

Auch die Stadt bekümmere das, gab Bürgermeisterin Dürr zur Antwort, sie sei aber nun einmal nicht Eigentümer. Es gehe überdies nicht nur darum, beim Landesprogramm stünden vielmehr die sozialen Themen im Vordergrund. Auch die DFB-Fraktion erachte es als wichtig, dass der Fokus auf die Korber Höhe gerichtet werde, betonte Stadtrat Siegfried Beck, der dabei vor allem die Bürgerbeteiligung sah. SPD-Stadtrat Peter Beck: „Der Bedarf für das Programm ist da!“, nicht nur bei sozialen Projekten, auch beim Mikrozentrum.

GRÜNT-Stadtrat Daniel Bok war überzeugt, dass die Korber Höhe extra viel Potenzial aufweise, das es nur zu wecken gelte. Dass sich rasch etwas tue, das wünschte sich ALI-Rätin Dagmar Metzger – die „Bürgeraktion Korber Höhe“ habe das notwendige Wissen dafür.

Als die „Bürgeraktion“ im November des Jahres 1975 gegründet worden war, war die Welt noch eine andere. Kein Internet hinderte die Menschen daran, in ihrer Stadt höchstpersön-

lich einzukaufen oder zu „shoppen“, eher war es die mangelnde Busverbindung, die die Bewohner davon abhielt. Die Interessengemeinschaft kümmerte sich nicht nur darum, sondern um eine Verbesserung der Infrastruktur und der Lebensqualität insgesamt. Sie erzielte im Laufe der langen Jahre so viel Positives – von Tempo 30 im gesamten Wohngebiet über Radwegeverbindungen bis zur reichhaltigen Freizeitgestaltung und wohnnahen Einkaufsmöglichkeit im Mikrozentrum – dass sie 1977 vom Ministerpräsidenten als vorbildliche Kommunale Bürgeraktion ausgezeichnet wurde und 2013 den Engagementpreis der Stadt Waiblingen erhielt.

Antrag der SPD-Fraktion zum Haushalt

Inzwischen hat sich die Welt gedreht. Bereits bei den Haushaltsberatungen für das Jahr 2019 hatte die SPD-Fraktion deshalb den Antrag gestellt, „für die Korber Höhe, insbesondere das Mikrozentrum“ fundierte Vorschläge zu erarbeiten: zur Belebung des Mikrozentrum und der umliegenden Räume, zur Förderung der Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raums, zur Verlegung des Erwachsenenbereichs aus dem Forum Nord ins Mikrozentrum und zur Schaffung einer Begegnungsstätte, denn die veränderten Lebensverhältnisse und Änderungen im Verbraucherverhalten hätten auch Auswirkungen auf die Zentren in großen Wohngebieten. Es müsse über eine Verbesserung solcher Zentren wie die Korber Höhe nachgedacht werden, die Stadt solle die enge Zusammenarbeit mit dem privaten Eigentümer suchen.

Die WTM GmbH ist bereits im Gespräch mit der Eigentümerfamilie, berichtete Oberbürgermeister Andreas Hesky im Dezember. Für die leerstehenden Gewerbeflächen und das frühere „Stauer-Kastell“ seien Interessenten benannt. Aus Sicht der WTM müsse aber über strukturelle Eingriffe in die Gebäudesubstanz und den Außenbereich nachgedacht werden, um dauerhafte Verbesserungen erreichen zu können. Den Vorschlag, ein Architekturbüro zu beauftragen, habe der Eigentümer aufgegriffen, eine Untersuchung ist in Auftrag gegeben, um dem Mikrozentrum neue Impulse zu geben. Auch der Vorschlag, den Erwachsenenbereich des Forums Nord ins Mikrozentrum zu verlegen, werde aufgenommen.

NOTIZBÜCHLE

Comeniuschule und die „Gute Tat fürs neue Rad“

Manchmal bedürfen gute Ideen mehrerer „Patenten“, damit sie zur guten Tat werden können: im Fall der Spende des Vereins „tigre vermelho“ war es ebenfalls so. Den Waiblingern sind die Mitglieder von „tigre vermelho“ rund um Vorstand Sascha Triemer vom Altstadtfest und der Caipirinha-Bar sowie Auftritten wie beim brasilianischen Karneval bekannt. Der Verein hat jetzt einen Scheck in Höhe von 2 000 Euro für einen guten Zweck zur Verfügung gestellt: Oberbürgermeister Andreas Hesky brachte „Angebot und Nachfrage“ zusammen – nämlich die Spendenfreudigen und den Schulleiter der Comeniuschule, Markus Keller. Mit ins Boot geholt werden konnte Fahrradhändler Jochen Ries, der am Montag, 28. Januar 2019, für diese pauschale Summe fünf neue Räder, ein Vorfahrrad sowie ein „generalüberholtes“ Exemplar nebst acht Radhelmen der Schule überbrachte und damit ebenfalls zum Spender für die gute Sache wurde. Für die Spende hatte Schulleiter Keller gute Verwendung, schließlich bietet er in seinem Sonderpädagogischen Bildungszentrum mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“ eine Fahrrad-AG an, die die Kinder nach etwa zweimonatiger Trainingszeit fit macht, an einer Radtour teilzunehmen, zu der auch eine Übernachtung gehört. Längst nicht alle Kinder besitzen ein eigenes Rad, somit lernen sie auf diese Weise doppelt: auch Wartung und Reparatur gehören zum Programm.



Sieben Fahrräder hat Schulleiter Markus Keller (von links) für die Comeniuschule entgegengenommen; Sascha Triemer, Vorstand des Vereins „tigre vermelho“, hielt den Spendenscheck über 2 000 Euro bereit; Jochen Ries hat aus seinem Fachgeschäft die „Drahtesel“ nicht nur ausgewählt, sondern sogar einen Eigenanteil „draufgepackt“. Für den Kontakt, damit die „Gute Tat“ gelingen konnte, hat Oberbürgermeister Andreas Hesky gesorgt. Foto: Anklam

WAIBLINGEN INTERNATIONAL

Gehen Sie doch mit nach Mayenne oder nach Baja!

Für die Partnerschaftstreffen jetzt schon anmelden!

Waiblingen war für die Partnerschaftstreffen 2018 Gastgeber – jetzt sind die Waiblingerinnen und Waiblinger eingeladen, zu den Treffen 2019 ins französische Mayenne und ins ungarische Baja zu fahren.

Waiblingens Partnerstädte sind immer eine Reise wert und die Partnerschaftstreffen bieten die beste Gelegenheit, Freunde aus Mayenne, Devizes und Baja wiederzusehen und neue Bekanntschaften zu schließen. Als Erstes steht das Treffen mit den Freunden aus Mayenne und Devizes auf dem Programm, das dieses Mal turnusgemäß im französischen Mayenne sein wird, und zwar von Freitag, 20. September (Hinreise), bis Montag, 23. September (Rückreise). Die Stadt Waiblingen bietet eine Busfahrt nach Mayenne an. Die Kosten dafür betragen 130 Euro pro Person.

Ein Partnerschaftstreffen erfordert in der gastgebenden Stadt einen hohen organisatorischen Aufwand. Daher ist es notwendig, dass die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer frühzeitig nach Mayenne übermittelt wird. Aber auch in Waiblingen muss die Reise vorbereitet werden. Anmeldeschluss für die Teilnahme am Partnerschaftstreffen in Mayenne ist der 15. Juni 2019.

Das französische Mayenne

Die älteste städtepartnerschaftliche Beziehung Waiblingens besteht seit mehr als 50 Jahren. Bereits im Jahr 1962 wurde die Partnerschaft mit der französischen Stadt Mayenne besiegelt. Von Anfang an gab und gibt es einen regen Austausch zwischen Mayenne und Waiblingen im Bereich der Schulen, der Vereine, der Kultur und des Sports. Auch die Feuerwehren und zahlreiche andere Organisationen treffen sich, ebenso die Mitglieder der Gemeinderäte und der Verwaltung. Im Lauf der Jahre haben viele Familien private Kontakte in die Partnerstadt geknüpft und pflegen herzliche freundschaftliche Beziehungen.

Die 15 000 Einwohner zählende Stadt in der Region „Pays de la Loire“ (ca. 250 km westlich von Paris und ca. 80 km vom Golf von St. Malo entfernt) liegt landschaftlich schön auf zwei gegenüberliegenden Hügeln entlang des gleichnamigen Flusses. Mayenne ist Mittelpunkt eines landwirtschaftlichen Gebiets zwi-



Der Fluss Mayenne in Mayenne.

schen Normandie und Bretagne. Besondere Sehenswürdigkeiten sind das Schloss aus präkarolingischer Zeit und das darin eingerichtete Museum, außerdem die Kirche Notre Dame, errichtet um 1100, und die Kirche St. Martin im romanischen Stil.

Das ungarische Baja

Bereits wenige Wochen später – nach dem Treffen in Mayenne – lädt Waiblingens ungarische Partnerstadt zum dortigen Treffen ein. Die Hinreise nach Baja erfolgt am Freitag, 25. Oktober, die Rückreise am Montag, 28. Oktober. Die Stadt Waiblingen bietet eine Busfahrt und eine Flugreise (ab Flughafen Stuttgart) nach Baja an. Die Kosten für die Busreise belaufen sich auf 140 Euro pro Person, für die Flugreise auf 250 Euro pro Person. Anmeldeschluss für die Reise nach Baja ist der 1. Juli 2019.

Seit dem Jahr 1988 pflegt Waiblingen eine Städtepartnerschaft in Osteuropa: Baja, die Hauptstadt der ungarischen Region Batschka, zählt etwa 40 000 Einwohner. Die Stadt liegt am Ufer der Donau, ca. 150 km südlich von Budapest und 30 km östlich der Landesgrenze zu Serbien. Mit mediterraner Lebendigkeit spielt sich das Leben in den Straßen und auf den Plätzen Bajas ab. Mit ihrem Fischsuppen-Kochwettbewerb stehen die Bajaer sogar im Guinnessbuch der Rekorde. Für die Touristen sind eine Reihe von Sehenswürdigkeiten vorhanden. Besonders schön ist der Dreifaltigkeitsplatz mit dem ehemaligen Barockpalais, in dem jetzt das Rathaus untergebracht ist. In dessen Nähe befindet sich das Städtische Museum mit der Donau- und Fischereiausstellung. Erwähnenswert sind die barocke Franziskanerkirche mit Kloster, die innenstädtische Pfarrkir-



Fischsuppekochen in Baja.

che, eine kleine serbisch-orthodoxe Kirche, die spätklassizistische Synagoge, die heute als Stadtbibliothek fungiert. Es lohnt sich, die Gemäldegalerie Nagy István und das Gedächtnis-haus der Künstlerfamilie Eber sowie das Heimatmuseum der Ungarinkroaten (Bunjewatzen) und der Ungarndeutschen zu besichtigen.

Es besteht die Möglichkeit zu angeln, Kajak und Kanu zu fahren oder in der Sugovica bzw. Donau zu baden. Jetski- und Wasserfans können an bestimmten Stellen der Donau ihr Hobby betreiben.

Anmelden auch dann, wenn die Reise privat organisiert wird

Die Stadt bittet alle Vereine, Organisationen und Privatpersonen, die an den Partnerschaftstreffen 2019 in Mayenne oder Baja teilnehmen möchten, sich bei der Stadt anzumelden. Die Anmeldung ist verbindlich.

Gebeten werden unbedingt auch diejenigen, die ihre Reise und ihre Unterbringung in Mayenne oder Baja privat organisieren, sich bei der Partnerschaftsdienststelle im Rathaus anzumelden! Nur dann werden alle Gäste sowohl bei der gastgebenden Stadt als auch bei der Partnerschaftsdienststelle auf der Teilnehmerliste geführt und erhalten alle Informationen, Programm, Eintrittskarten usw.

Anmeldeformulare und weitere Auskünfte sind bei der Partnerschaftsdienststelle im Rathaus Waiblingen, E-Mail staedtepartnerschaften@waiblingen.de, Telefon 07151 5001-1110 oder 5001-1115 (jeweils vormittags), erhältlich. Die Anmeldeformulare zum Ausfüllen sind für beide Partnerschaftstreffen auch auf der Homepage der Stadt Waiblingen eingestellt.

www.waiblingen.de

Infos in zwei Messehallen

Bau, Energie, Umwelt

Alles auf einem Fleck beziehungsweise in den Messehallen auf dem Gelände des Beruflichen Schulzentrums Waiblingen am Rand des Gewerbegebiets Ameisenbühl finden Häuslesbauer oder Renovierungswillige am Wochenende, Samstag, 16. Februar, von 10 Uhr bis 18 Uhr und am Sonntag, 17. Februar 2019, von 11 Uhr bis 18 Uhr. Etwa 70 Aussteller werden anzutreffen sein, die über Bauen, Energie und Umwelt informieren. Darunter auch die städtische Abteilung Umwelt, die Auskunft zu Förderprogrammen und Energiegesetze gibt. Sie ist mit ihrem Stand in Halle 2 anzutreffen, gleich neben der Energieagentur Rems-Murr. Auch die Stadtwerke Waiblingen als Top-Lokalversorger in den Sparten Strom und Gas sind in dieser Halle vertreten.

RemstalCard zum Vorzugspreis



Bis 14. Februar Karte sichern!

Die RemstalCard, mit der die Besucher der Remstal Gartenschau 2019 von 10. Mai bis 20.

Oktober bei zahlreichen Veranstaltungen Vergünstigungen in den 16 Kommunen erhalten, gibt es noch bis 14. Februar zum Vorzugspreis von 40 € statt wie danach für 45 €. Die RemstalCard „Erwachsener“ berechtigt auch zur Buchung der kostenlosen Familienkarte, die Kindern bis einschließlich 16 Jahre kostenfreien Eintritt gewährt. Mit dazu gibt es den Marco-Polo-Reiseführer und ein Vorteilsbuch fürs Remstal, das in insgesamt 170 Gastronomie- und Freizeiteinrichtungen sowie bei Events einen Bonus bereithält.

Die RemstalCard „ermäßig“ gibt es bis 14. Februar zum Preis von 20 €; sie ist für Schüler, Auszubildende, Studenten, Bafög-Empfänger, Wehrdienstleistende und für junge Menschen mit Status nach dem Bundesfreiwilligengesetz. Ebenso für Menschen mit Behinderung (Grad 50 und mehr), Arbeitslose und Empfänger von Grundsicherung.

Die RemstalCard ist unter anderem in der Touristinfo, Scheuergasse 4, erhältlich sowie online auf der Seite www.remstal.de.

KUNST UND KULTUR



**Peter
Bühr**
&
his
**Flat Foot
Stompers**

Mit „Peter Bühr and his Flat Foot Stompers“ in den Frühling

„Peter Bühr and his Flat Foot Stompers“ bitten am Samstag, 6. April 2019, um 20 Uhr zu einem geselligen Jazzabend im Bürgerzentrum Waiblingen. Im WN-Studio erwartet die Freunde des Jazz' ein musikalischer Leckerbissen – in ge-

wohnter Studio-Atmosphäre. Die Jazzvirtuosen treten mit einem ungewöhnlichen Programm auf die Bühne: „Classic Hits meet Jazz Classics“. Das Publikum darf sich auf bekannte klassische Stücke in einzigartigen Bearbeitungen, ge-

würzt mit den größten Jazzfavoriten – freuen, auf die Musik, die auch heute noch Begeisterung hervorruft. Kartenpreise: 15 € / 13 €. Tickets sind schon jetzt bei den bekanntesten Stellen zu bekommen.

Lesung mit Musik

Bürgerzentrum Waiblingen

Eine musikalische Lesung, das ist die Remstalsinfonie, zu der am Sonntag, 3. März 2019, um 19 Uhr in den Welfensaal des Bürgerzentrums eingeladen wird. Der Vorverkauf dazu hat begonnen; Karten zu 24 €, ermäßigt 19 €, sind im Bürgerzentrum erhältlich: abo-buero@waiblingen.de, Telefon 5001-1610 oder -1611. Eine Sinfonie über Menschen, Leben und Musik, komponiert von Eberhard Budziat mit Texten von Vincent Klink, der in seinen selbstgesprochenen Texten den schwäbischen Widerspruchsgeist, historische und aktuelle Themen thematisiert – von der Quelle der Rems entlang bis zum Hechtkopf in Neckarrems. Die Remstalsinfonie wird vom Eberhardt Budziats Ensemble „Querton“ und von Vincent Klink aufgeführt.



Vincent Klink liest in der Remstalsinfonie am Sonntag, 3. März 2019, im Bürgerzentrum.
Foto: Thomas Renz

Am seidenen Faden

Romantik-Drama im Traumpalast

Das Kommunale Kino im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 52, zeigt am Mittwoch, 6. Februar 2019, um 20 Uhr den Film „Der seidene Faden“. Niemand kann Reynolds Woodcock in Sachen Mode und Schneiderkunst das Wasser reichen. Unterstützt von seiner Schwester Cyril kleidet er Adlige, Filmstars, Erbinnen, Damen aus der Society und Debütantinnen in London der Nachkriegsjahre ein. Alle reißen sich um die unverwechselbaren Modelle des „House of Woodcock“. Frauen kommen und gehen im Leben des Modemachers, dienen dem überzeugten Jungesellen als Inspiration und leisten ihm Gesellschaft. Bis er Alma kennenlernt. Eine junge, natürliche und unbefangene Frau mit starkem Willen. Bald schon ist sie aus seinem Leben nicht mehr wegzudenken.

Drama/Romanze, USA/Großbritannien 2017. Regie, Buch, Kamera: Paul Thomas Anderson. 126 Minuten; FSK von sechs Jahren an; Prädikat: besonders wertvoll. 2018 ausgezeichnet mit einem Oscar, Kategorie „Bestes Kostümdesign“ und zusätzliche 48 Auszeichnungen und 93 Nominierungen. Eintritt: 6 €. Reservierung Tel. 55090770. Infos: www.koki-waiblingen.de.

Gesangssolisten, Chöre und Orchesterwerke

Neujahrskonzert der Sinfonietta

Nach drei Jahren lädt die Sinfonietta im Städtischen Orchester Anfang des Jahres 2019 wieder zu einem Neujahrskonzert ein: am Sonntag, 10. Februar, erwartet die Besucher um 17 Uhr (Einlass: 16.30 Uhr) im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums unter dem Motto „Von Mozart bis Strauß“ ein buntes und unterhaltsames Programm mit Orchesterwerken, Arien, Duetten und Chören aus Opern und Operetten. Zu hören sind Werke von Wolfgang A. Mozart, George Bizet, Vincenzo Bellini, Otto Nicolai, Giuseppe Verdi, Carl Zeller und Johann Strauß (Sohn).

Als Gesangssolisten sind die Sopranistin Christa Maria Hell und der Tenor Alfons Brandl dabei. Dazu diesmal das durch Rundfunk- und CD-Aufnahmen bekannte „Augsburger Vokalensemble“, ein vielfach ausgezeichnete Chor mit 40 Mitgliedern.

Informationen zum Programm und zu den Solisten auch unter www.sinfonietta-waiblingen.de. Eintritt: Erwachsene: 17 € (Schüler: 8 €), Abendkassenzuschlag 3 € (2 €). Karten gibt es beim „Weltladen“ am Hochwachturm; beim Ticketservice in der Touristinfo, Scheuergasse 4; auf www.easyticket.de und an der Abendkasse.

Wer an diesem Termin verhindert ist, kann das Konzert schon tags zuvor, am Samstag, 9. Februar, um 19 Uhr auf dem Engelberg in Winterbach, besuchen. Karten gibt es ebenfalls beim Ticketservice und auf www.easyticket.de.



„Kunst“ von Yasmina Reza ist am Mittwoch, 6. Februar, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu sehen. Das Trio sind (v.l.n.r.): Luc Veit, Heinrich Schafmeister und Leonard Lansink.
Foto: Loewe

Schauspieler-Trio zeigt „Kunst“

Bürgerzentrum Waiblingen

Ein herausragendes Trio ist am Mittwoch, 6. Februar 2019, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu Gast: die Schauspieler Heinrich Schafmeister und Leonard Lansink bringen mit ihrem Kollegen Luc Veit Yasmina Rezas Erfolgsstück „Kunst“ auf die Bühne.

Serge hat sich ein Bild gekauft. Ein Ölgemälde, ganz in Weiß, für 200 000 Franc. Diese Anschaffung bringt Farbe ins Beziehungsgefüge, das ihn mit zwei langjährigen Freunden verbindet: Marc zweifelt am Verstand seines Freundes; Yvan dagegen will sich nicht in die Nesseln setzen. Bald geht es nicht mehr um Fragen der „Kunst“, sondern um das Bild, das jeder der drei Freunde sich von den anderen gemacht hat und das nun plötzlich in Frage steht.

Die Gesellschaftskomödien der Autorin Yasmina Reza gehören zum Besten, was das zeitgenössische Theater zu bieten hat. Weltweit amüsiert sich das Publikum über die federleichten, aber hintergründigen Dialoge, mit denen

sie in „Kunst“ das labile Gleichgewicht einer Männerfreundschaft entlarvt.

Dafür erhielt Reza außer dem „Prix Molière“ auch den „Laurence Olivier Award“ sowie den „Tony Award“. In Waiblingen stehen bekannte Gesichter als Marc, Serge und Yvan auf der Bühne: Leonard Lansink, bekannt als „Wilsberg“ im ZDF, brilliert neben Luc Veit, ausgezeichnet als „European Shooting Star“ der Berlinale 2002. Heinrich Schafmeister, der mit Regisseuren wie Dominik Graf und Sönke Wortmann arbeitete und in Filmen wie „Comedian Harmonists“ und „Der bewegte Mann“ spielte, komplettiert das großartige Trio.

Kartenpreise regulär: 34 / 31/28/25 €
Kartenpreise ermäßigt: 29/26/23/20 €

Karten sind bei den üblichen Vorverkaufsstellen, zum Beispiel in der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, Telefon 07151 5001-8321, erhältlich und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Die Veranstaltung wird von der Stadtbücherei mit einer Medienaustellung begleitet.

Percussion-Performance mit unterschiedlichen Objekten

Bürgerzentrum Waiblingen

Der Schlagwerker Alexej Gerassimez bringt am Sonntag, 17. Februar 2019, um 20 Uhr mit seiner Percussion Group eine furiose Percussion-Performance auf die Bühne des Waiblinger Bürgerzentrums.

Der Percussionist Alexej Gerassimez vereint unterschiedliche Stile mit tradierten und neu gefundenen Klangfarben. Als Musiker ist er so vielseitig wie sein Instrumentarium. Mit seiner Percussion Group – bestehend aus Lukas Böhm, Richard Putz, Sergey Mikhaylenko und Julius Heise – integriert Gerassimez außer den üblichen Schlag- und Melodieinstrumenten auch Objekte aus eigentlich musikhfernen Kontexten, so z. B. Kochtöpfe und Eimer, Zeitungspapier, Kieselsteine und Schlüsselbünde.

Das neue Programm entfaltet ein virtuosos und vielschichtiges Panorama von der Stille über Soundflächen bis hin zu komplexen Kompositionen. In ihrer Konzertdramaturgie nehmen die Percussionisten die Zuhörer mit auf eine Entdeckungsreise durch elementare Ur-

Rhythmen, lateinamerikanische und jazzige Grooves, minimalistischen Dubstep sowie Polyrhythmische, aber auch barock Filigranes und romantisch Verspieltes.

Der Abend lebt von der schnellen Taktung unterschiedlicher Besetzungen: Solo, Duo, Trio, Quartett, Quintett und nicht zuletzt einer ausgefeilten Interaktion mit dem Publikum. Akustische und visuelle Reize fügen sich zusammen zu einem farbenfrohen, archaischen und hochkomplexen Miteinander von klanglicher und optischer Bewegung.

Zu erleben sein werden Werke von Alexej Gerassimez sowie Casey Cangelosi, Minoru Miki, John Psathas u. a.

Kartenpreise regulär: 31,-/28,-/25,-/22,- €
Kartenpreise ermäßigt: 26,-/23,-/20,-/17,- €

Karten sind bei den üblichen Vorverkaufsstellen, zum Beispiel in der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, Telefon 07151 5001-8321, erhältlich und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de.

Veranstalter: Stadt Waiblingen, Kultur und Veranstaltungsmanagement.



Die Instrumentalisten der „Camerata Ivoti“.

Foto: privat

Konzert mit brasilianischem Flair

Mit einem Kammerkonzert begeistert die Formation „Camerata Ivoti“ aus Brasilien am Freitag, 1. Februar 2019, um 20 Uhr im Bürgerzentrum. Gemeinsam mit der Musikschule Unteres Remstal sind sie nach 2016 zum zweiten Mal zu Gast in Waiblingen.

Die Besucher erwartet ein hochkarätiger Konzertabend mit kammermusikalischen Werken südamerikanischer Komponisten: von Astor Piazzolla, dem Begründer des Tango Nuevo; brasilianische Tangos von Ernesto Júlio Nazareth; Werke des legendären Tom Jobim, des einflussreichsten Komponisten Brasiliens seiner Zeit und einem der Begründer des Bossa

Nova; oder dem in Stuttgart geborenen deutsch-brasilianischen Komponisten Ernst Mahle.

Das auch in Europa inzwischen bekannte Jugendorchester aus der Stadt Ivoti im Süden Brasiliens wurde 1994 gegründet. Das „Camerata Ivoti“ wird durch das Unternehmen Stihl in Brasilien gefördert.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, jedoch eine Anmeldung erforderlich unter: abo-buero@waiblingen.de oder unter Telefon 5001-1610, -1611.

Veranstalter: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungen.



Percussion-Performance am Sonntag, 17. Februar, um 20 Uhr im Bürgerzentrum mit Alexej Gerassimez, der auch aus Kochtöpfen, Kieselsteinen und Zeitungspapier Musik herausholt.
Foto: Lund

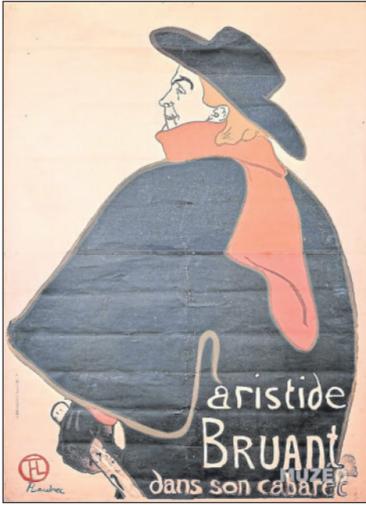
„Einfach schön!“

„La Bohème“ in der Galerie Stihl

(dav) Wie brüskierend! Der Sänger Aristide Bruant (1851-1925), gefeierter Pariser Kabarettisänger, Schriftsteller, Komödiant und Nachtclubbesitzer, wendet dem Betrachter seinen von einer schwarzen Samtpelerine bekleideten Rücken zu. Auf dem Kopf den breitkrempigen Hut, in der Hand den groben Gehstock, um den Hals den feuerroten Schal – und unter hochgezogener linker Augenbraue gerade noch so eben nach hinten linsend. So präsentiert sich der Künstler „dans son cabaret“. Mit diesem und weiteren Plakaten hatte Henri de Toulouse-Lautrec für Aristide Bruant geworben, der es liebte, in seinem eigenen Kabarett sein eigenes Publikum zu beleidigen. Das eben war die Attraktion des „Mirliton“ – und das Plakat attraktiver als jede andere Werbung zuvor. Man profitierte voneinander. „Plakate, Plakate! Da liegt der Hase im Pfeffer!“ hatte Toulouse-Lautrec einmal gesagt und in der Tat sind seine um die Jahrhundertwende entstandenen Plakate jedem ein Begriff. Sie und viele andere können jetzt in der Galerie Stihl Waiblingen betrachtet werden.

„La Bohème. Toulouse-Lautrec und die Meister von Montmartre“ ist der Titel der Ausstellung, die Oberbürgermeister Andreas Hesky am Freitag, 25. Januar 2019, in der benachbarten Kunstschule Unteres Remstal eröffnete. Die Reihen dicht gedrängt besetzt, zahlreiche Vernissagegäste lehnten an den Wänden – die Schau mit französischer Plakatkunst um das „fin de siècle“ und ihren herausragenden modernen Arbeiten Henri de Toulouse-Lautrecs zieht die Kunstfreunde an. Sein Plakatwerk ist sogar vollständig zu sehen; überdies können zahlreiche Werke von Jules Chéret, Alfons Mucha, Théophile-Alexandre Steinlen oder Eugène Grasset studiert werden. Plakate, die in jener Zeit der Industrialisierung und des wirtschaftlichen Aufschwungs für Tanzlokale und Theater warben, für Clubs und Kabaretts, für Zeitschriften, Fahrräder, Zirkus oder Kakao.

Mehr und mehr war es freilich nicht mehr der Kommerz, die eigentliche Werbung, die im Vordergrund stand, die Plakate entwickelten sich vielmehr selbst zur Kunst und wurden den Druckern, teils in preiswerten, teils in luxuriöseren Varianten, quasi aus der Hand gerissen und zum Sammlerobjekt – für den einfachen Mann ebenso wie für den distinguierten Kunstsammler. Auf der „Galerie der Straße“ im sich gerade erneuernden Paris, das voller Baustellen war, waren Anschlagflächen mit den Plakat-Kunstwerken bedeckt; sie dienten als Freiluftmuseum für diejenigen Pariser, die sonst womöglich nicht ins Museum gegangen wären. Eine



weltweite Plakat-Blüte tat sich auf. Von dieser Blüte spricht die neue Schau an der Rems. „Einfach schön!“ findet sie Oberbürgermeister Hesky, „auf die Gefahr hin, dass manche meinen, eine schöne Ausstellung ist womöglich anspruchslos“. Ganz im Gegenteil: „Inhalt und künstlerische Arbeit seien beeindruckend und alle Werke seien sehr ästhetisch. Einmal mehr dankte Hesky Robert Mayr, der gezielt, profil-schaffend, mit unternehmerischem Können und marketingtechnischem Geschick, immer qualitäts- und anspruchsvoll, die Kunst fördere. Mit der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“, die die Galerie auf den Weg gebracht habe, habe alles begonnen.

Eintauchen in die Belle Époque

Claire Leblanc, Direktorin des Hauptleihgebers „Musée d'Ixelles“ in Brüssel freute sich für die Waiblinger: „Mit dieser Ausstellung tauchen Sie in das schillernde Universum der Plakatkunst der Belle Époque ein! Ein künstlerisches Universum, dessen Kühnheiten eine Epoche im Wandel anschaulich werden lassen. Dieser Wandel betraf die Gesellschaft und Moral ebenso wie die Kunst. Die Richtlinien des vergangenen Jahrhunderts, die sich während der langen Vorherrschaft des Klassizismus herausbildeten, wurden aufgebrochen. Es wehte ein Wind der Freiheit: eine Freiheit der Sitten sowie damit einhergehend eine neue ästhetische Freiheit. Farben, Linien, Kompositionen waren Gegenstand neuartiger ästhetischer Erfahrungen. Der Jugendstil bereitete den Weg zur Ära der Moderne.“ Kein anderer könne diese Zeit großer Intensität besser verkörpern als Toulouse-Lautrec. Schon in jungen Jahren den Tod vor Augen sei sein Leben und Wirken von Dringlichkeit und Leidenschaft bestimmt gewesen. In den zwei Jahrzehnten seiner Karriere schuf der Künstler mehr als 1 000 Gemälde und Aquarelle, 5 000 Zeichnungen, 3 600 Litografien und darunter 32 Werbeplakate.

Das „Musée d'Ixelles“ habe das besondere Glück, die vollständige Plakatsammlung zu bewahren. Der ehemalige Kommandant Joseph Botte von der belgischen Armee, großer Liebhaber der Kunst seiner Zeit, hatte dem Museum 500 Plakate vermacht, darunter 27 von Toulouse-Lautrec; die Sammlung wurde später vervollständigt, zuletzt um „La Gitane“ im Jahr 2005. „Botte, ein leidenschaftlicher Sammler, lauerte auf die Veröffentlichung neuer Plakate

KUNST UND KULTUR



„Nouveau Cirque“ – im neuen Zirkus, den Adolphe Léon Willette auf diesem Plakat darstellt, wird sogar auf Schweinen geritten. In der Galerie Stihl Waiblingen sind bis 22. April etwa 100 Hauptwerke der französischen Plakatkunst um 1900 ausgestellt. Fotos: David

und nahm hin und wieder direkt Kontakt zu Künstlern und Druckern auf. Ein Vorgehen, das ihm zahlreiche Erstabzüge, Zustandsdrucke vor der Beschriftung sowie nummerierte und signierte Grafiken einbrachte.“

„Jedem soll die Kunst zugänglich sein“

Diese facettenreiche Verbindung von Kunst und Massenwerbung lässt sich nun bis 22. April in der Galerie Stihl Waiblingen bestaunen. „Jedem soll die Kunst zugänglich sein. Jedem soll sie Erhebung und Freude gewähren; nicht nur denjenigen, die ihre Werke kaufen können oder Zeit haben, sie in den Gallerien aufzusuchen. Um diesen Zweck zu erfüllen, muss die Kunst auf die Straße gehen und wie von ungefähr den Arbeitsweg der vielen Tausende kreuzen, welche ihr nicht Zeit noch Geld schenken können. Diese hohe ethische Aufgabe erfüllen die für nüchterne praktische Zwecke erfundenen Plakate – wenn sie gute Plakate sind.“ Diese hohen Ideale formulierte Maria Brinckmann 1896 anlässlich einer Ausstellung von Werbeplakaten im Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe, berichtete Dr. Barbara Martin, Kuratorin der aktuellen Schau.

Ihren Ausgang habe die Blüte der Plakatkunst in Paris genommen, das sich im 19. Jahrhundert zu einer modernen Metropole und gleichzeitig zu einem Zentrum der Kunst entwickelte. Die Plakate der Zeit geben Einblick in die damalige Lebenswelt, offenbaren mit verführerischen Bildern Wünsche und Sehnsüchte und ließen so den Geist der Epoche nachempfinden, verdeutlichte Dr. Martin. Sie priese Luxuswaren und Genussmittel wie Alkohol und Süßigkeiten an, aber auch Ausstellungen, Zeitschriften und Literatur. „Vor allem aber entführen die gezeigten Werbemotive in die ‚Hauptstadt des Vergnügens‘, Paris, wo zahlreiche Kabaretts, Varietés und Tanzlokale ausschweifendes Amusement versprachen. Wie kein anderer erfasste Toulouse-Lautrec das Pariser Nachtleben.“ Ungeschönt und oft an der Grenze zur Karikatur habe er die Bühnengrößen der Stadt wiedergegeben. „Wahres, nicht Ideales“ wolle er zeigen, so der Künstler. Mit ihren kühnen Abstraktionen seien Lautrecs Arbeiten künstlerisch wegweisend, bei den Zeitgenossen aber nicht unumstritten – seine Plakate provozierten manchen Skandal. Vor allem aber vermittelte sie das Lebensgefühl der Künstlerbohème.

Vertreter der Avantgarde wie Henri de Toulouse-Lautrec, der im Zentrum der Ausstellung steht, entdeckten das noch junge Medium Plakat für sich, sagte Dr. Martin weiter. Jules Chéret, Alfons Mucha oder Théophile-Alexandre Steinlen hätten sich sogar auf Plakatgestaltung spezialisiert und kreierten individuelle künstlerische Handschriften mit hohem Wiedererkennungswert, regelrechte eigene Marken. Jules Chéret habe so bevorzugt heiter-beschwingte Werbemotive geschaffen, in denen die Vergnügens von Paris idealtypisch verkörpert scheinen, während Eugène Grassets verträumte Frauenfiguren in realitätsferne Wunschwelten entführten. Alfons Muchas ornamentreiche, opulente Entwürfe seien dagegen der Inbegriff des französischen Jugendstils. Théophile-Alexandre Steinlen wiederum sei vor allem für seine Katzentdarstellungen bekannt geworden.

Graffiti und Streetart auf der Straße

Die „Galerie der Straße“ versprach all diesen Künstlern größtmögliche öffentliche Aufmerksamkeit. „Nicht anders agieren heutzutage Graffiti- oder Streetart-Künstler, die wie die damalige Pariser Bohème einer gegenbürgerlichen Subkultur angehören und inzwischen, wie man jüngst in der Presse über den Streetart-Künstler Banksy lesen konnte, zum begehrten Sammler- und Museumsobjekt werden“, erläuterte Dr. Anja Geldermann, kommissarische

Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen. Damals wie heute schiebe sich Werbung aus allen Richtungen in unser Blickfeld, wecke in uns heimliche, manchmal ungeahnte Bedürfnisse, spiele mit unseren Sehnsüchten und verführe uns zum Kauf. Vor gut hundert Jahren seien die Vorgänger dieser heutzutage digitalen Pop-Ups zu einer eigenständigen Kunstform erhoben worden – zum Spielfeld und Ausdrucksmedium auch für bereits renommierte Künstler. – Einfach sehenswert.

Katalog und Öffnungszeiten

Der Ausstellungskatalog im Hardcover-Einband mit Umschlag und 160 Seiten Inhalt, darauf 110 Werkabbildungen (Herausgeber: Dr. Otto Letze im Verlag Silvana Editoriale) ist für 25 Euro in der Galerie zu bekommen. – Die Plakate sind bis 22. April zu folgenden Öffnungszeiten zu sehen: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr.

Künstlergespräch in der Galerie

o „Plakatkunst – gestern und heute“, Künstlergespräch in der Galerie mit Prof. Gerwin Schmidt, renommierter Plakatgestalter und Professor an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, am Dienstag, 5. Februar, um 18 Uhr. Wie sich Werbebezug und künstlerische Gestaltung im Plakat vereinbaren lassen, erläutert Gerwin Schmidt gemeinsam mit Dr. Barbara Martin, Kunsthistorikerin und Kuratorin der Ausstellung, anhand historischer und aktueller Arbeiten. In einem Überblick über die Entwicklung der Plakatkunst bis heute wird die Vielfalt gestalterischer Ansätze deutlich. Ergänzend beleuchtet Dr. Martin das um 1900 vorherr-

sche Verständnis von Plakatgestaltung.

Gerwin Schmidt studierte Visuelle Kommunikation an der Universität Kassel sowie an der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe. In seiner Geburtsstadt München ist er als selbstständiger Gestalter tätig und entwirft Buch- wie auch Plakatdesigns, unter anderem für das Haus der Kunst in München oder die Staatsgalerie Stuttgart. Auf Einladungen von Hochschulen und Institutionen wie dem Goethe-Institut leitet Gerwin Schmidt Workshops zur Plakatgestaltung. Ferner lehrte er als Gastdozent in Österreich und Island. Seit 2003 hat Gerwin Schmidt die Professur für Kommunikationsdesign an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart inne.

Der Tageseintritt in die Ausstellung berechtigt zur Teilnahme an der Veranstaltung.



Die neue Leiterin

Zum Hessischen Landesmuseum Darmstadt habe die Stadt Waiblingen einen guten Kontakt entwickelt, konnte Oberbürgermeister den Vernissagebesuchern am vergangenen Freitag berichten. Schon viele Ausstellungen seien in Kooperation mit dem dortigen Museum entstanden, „viele wurde ausgeliehen – und auch wieder zurückgegeben“. Nicht ausgeliehen habe die Stadt und auch nicht zurückgeben wolle sie allerdings Dr. Anja Gerdemann vom Hessischen Landesmuseum Darmstadt, denn sie sei nun die neue kommissarische Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen und habe die Nachfolge von Dr. Barbara Martin angetreten, die sich auf ihre kuratorischen Arbeiten in Waiblingen konzentrieren wolle. Hesky: „Seien Sie herzlich willkommen!“

Dr. Anja Gerdemann wurde 1976 in Reutlingen geboren; sie studierte Kunstgeschichte, Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft sowie Skandinavistik in Erlangen und Köln. Auslandserfahrung sammelte sie als Erasmus-Stipendiatin an der Universität Oslo. Nach ihrem Studium war sie Promotionsstipendiatin im DFG-geförderten Graduiertenkolleg „Imaginatio Borealis. Perception, Rezeption und Konzeption des Nordens“ an der Universität zu Kiel und wurde 2011 an der Universität zu Köln promoviert. Im Anschluss absolvierte Dr. Gerdemann ein wissenschaftliches Volontariat am Hessischen Landesmuseum Darmstadt mit dem Schwerpunkt auf die Kunst des 19. bis 21. Jahrhunderts und war dann als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Referentin der Direktion ebenfalls am Landesmuseum Darmstadt tätig. In ihrer Zeit dort war Dr. Gerdemann für verschiedene Ausstellungsprojekte verantwortlich, die die Kunst der Moderne sowie auch die große Bandbreite des Mediums Papier zeigten.



Die Kuratorin

Dr. Barbara Martin am Mittwoch, 23. Januar, beim „Preview“ für die Medien, hier vor Jules Chérets „Palais de Glace“. Sie hat die kommissarische Leitung der Galerie jüngst an Dr. Anja Gerdemann abgegeben, weil sie sich wieder stärker der kuratorischen Arbeit im Hause widmen möchte. Oberbürgermeister Hesky dankte ihr für ihr Wirken, „und für die vielen schönen Ausstellungen, die Sie uns bisher beschert haben – und sicherlich noch weiter beschern werden“ – so, wie auch die aktuelle Schau von ihr vorbereitet und kuratiert worden war.



Die Leihgeberin

Claire Leblanc, Direktorin des „Musée d'Ixelles Brüssel“, überbrachte den Waiblingern ein Grußwort. Die Kunstgeschichtlerin hatte Stationen im „Gent Museum“ und im Brüsseler Kunst- und Geschichtsmuseum „Cinquantenaire“ aufzuweisen, bevor sie das Museum von Ixelles leitete, das der Stadt Waiblingen Leihgaben zur Verfügung gestellt hat.

Die Arbeit von Claire Leblanc, die nach dem Abitur von Frankreich nach Belgien kam, wurde mit dem „Victor 2013“ in der Kategorie Kultur ausgezeichnet; ein Preis, der Männer, Frauen und Unternehmen auszeichnet, die am besten zur belgisch-französischen Lebenskunst beitragen.

KUNST UND KULTUR

Besonderes Programm und spannende Projekte

Kulturhaus Schwanen

Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4. **Kartenvorverkauf:** www.kulturhaus-schwanen.de; Touristinformation, Scheuergasse 4, Tel. 07151 5001-8321 oder -8322; Reservierungen Abendkasse Tel. 07151 5001-1674.

Broadway Danny Rose



Mit dem Stück „Broadway Danny Rose“ unterhält das Theater des Salier-Gymnasiums, „Mélange“, im Schwanen. Foto: privat

Mit Woody Allens Bühnenstück „Broadway Danny Rose“ stehen die Akteure von „Mélange“, das Schüler-, Lehrer-, Eltern-, Ehemaligen-Theater des Salier-Gymnasiums Waiblingen, am Donnerstag, 7., Freitag, 8., und Samstag, 9. Februar, jeweils um 19 Uhr, auf der Bühne.

Danny Rose, Künstlermanager am Broadway, wartet seit Jahren auf den großen Durchbruch, doch sobald es bei einem seiner Artisten ein wenig läuft, verlassen sie ihn. So bleiben ihm nur Klienten wie die blinde Xylophonspielerin, die beiden übermotivierten Luftballonartisten oder auch der stotternde Bauchredner Barney

Dunn, die zwar kein Geld in die Kasse bringen, für die Danny aber dennoch alles tut. So setzt Danny Rose seine ganze Hoffnung in den abgehalfterten Schnulzensänger Lou Canova, der in der Vergangenheit zumindest kleinere Erfolge feiern konnte, und bereitet dessen Comeback vor. Doch gibt es ein kleines Problem: Lou, der eigentlich verheiratet ist, ist frisch verliebt in die Kesse Tina. Ohne ihre Anwesenheit kann er nicht singen. Darum bittet er Danny, dafür zu sorgen, dass Tina beim großen Auftritt im Publikum sitzt. Danny soll außerdem so tun, als sei sie seine Begleitung, damit Lous Frau keinen Verdacht schöpft. Dummerweise ist Mafioso Joe ebenfalls in Tina verliebt und hält Danny tatsächlich für den heimlichen Liebhaber. Es dauert nicht lange, dann sind die Gangster hinter Danny her und wollen ihm an den Kragen.

„Broadway Danny Rose“ ist nach Stücken wie „Ein Engel kommt nach Babylon“ (2017), „Minidramen“ (diverse Autoren, 2016) und Arthur Millers „Hexenjagd“ (2014) das achte Stück, das die Formation aufführt. In den Rollen: Bardhë Bajraktari, Semanur Ceylan, Sevde Ceylan, Alina Duwe, Irina Fliegner, Linda Fliegner, Greta Kapinsky, Julian Lenk, Alexandra Mesquita, Christopher Mischke, Mia Mischke, Julia Oswald, Nina Rehschuh, Martin Schäfer, Adrian Schäffler, Christian Stoermer, Georg Tatzel, Jan-Niklas Vogt, Katja Wanke, Petra Wanke, Jutta Weiss, Susan Weller, Michael Wilhelm. Bühnenbild: Janine Imhoff. Leitung: Christopher Mischke.

Eintritt: 8 €, 5 € (Schüler). Karten: im Vorverkauf an der Schule und an der Abendkasse, dazu Reservierung möglich.

Aus voller Kehle für die Seele

„Aus voller Kehle für die Seele“ am Dienstag, 12. Februar, um 20 Uhr ist eine Verabredung zum Singen, bei der der Spaß am gemeinsamen Singen und Experimentieren im Vordergrund stehen. Patrick Bopp von der Vocal-Comedy-Truppe „Die Fünen“ ist musikalischer Moderator am Klavier. Er bringt Lieder mit, die man singen kann. Die Texte wirft der Beamer an die Leinwand des Schwanensaals. Gedacht ist an zweimal 45 Minuten.

Eintritt: Sitzplätze: 7,50 Euro, ermäßigt 7 Euro, Stehplätze 6,50 Euro, ermäßigt 6 Euro (Preise Vorverkauf und Abendkasse identisch). - Ermäßigungen für Schüler, Studenten, Leute in Ausbildung und Leute ohne Arbeit.

Ausstellung: Julis Goerlich



Ein Werk zum Thema „Rapimage“ von Julis Goerlich. Foto: privat Die vierte Ausstellung des 17-jährigen Künstlers und Preisträgers des Jugendkunstpreises Julis Goerlich ist aktuell zu sehen. Sein neues Thema

„Rapimage“ hat er eigens für diese Ausstellung erarbeitet. Darin setzt er sich künstlerisch mit einem Thema seiner Generation auseinander und zeigt damit eine neue Perspektive auf die deutsche Rapperszene.

Öffnungszeiten bis 28. Februar: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr und von 17 Uhr bis 22 Uhr; samstags von 17 Uhr bis 22 Uhr und während Veranstaltungen.

Tanzen im Schwanen

Tango!

Tanzkurse in Tango Argentino stehen montags von 11. Februar an auf dem Programm: Anfänger: 19 Uhr, Mittelstufe: 20 Uhr, Fortgeschrittene: 21 Uhr. Kursleitung: Renate Fischinger und Christian Riedmüller. Im Anschluss an die Kurse ist von 20 Uhr bis 21 Uhr freies Tanzen für Kurs Teilnehmer im Foyer des 2. OG. Kursdauer: achtmal (nicht in den Schulferien).

Gebühr: 85 € pro Person. Anmeldung: Renate Fischinger, Tel. 0711 2625378, E-Mail: r.fischinger@gmx.net. Info: www.tanzen-im-schwanen.de. - Workshop „Tango Nuevo“ mit Mohammad und Renate für Mittelstufe und Fortgeschrittene am Montag, 4. Februar, von 20 Uhr bis 22 Uhr. Gebühr: 24 € pro Person. Anmeldung: r.fischinger@gmx.net oder Tel. 0711 2625378.

Unterhaltung im Fritz

Ü30-Spezial mit DJ Andy

Zur Ü30-Spezial-Party mit DJ Andy wird am Freitag, 8. Februar, um 21 Uhr eingeladen: die 80er- und 90er Party steigt in gemütlicher Bar-Atmosphäre. Eintritt: 6 €.

Musikalischer Sonntagnachmittag

Chöre des MGV Hegnach singen

„Singen macht Spaß“ – unter diesem Motto gestaltet der MGV Hegnach mit seinem Männerchor, mit Happy Voices und den drei Happy Kinderchören einen Sonntagnachmittag am 17. Februar 2019 von 14.30 Uhr an in der Hartwaldhalle Hegnach; Einlass ist schon um 14 Uhr. Die Leitung haben Anita Sasse und Karin Pfisterer; am E-Piano sitzt Gregor Wohak. Der Eintritt ist frei; Spenden sind erwünscht. Bewirtet wird mit Kaffee und Kuchen, der auch mitgenommen werden kann.

Ein Haus und die Geschichte erobern

Haus der Stadtgeschichte

Das „Haus der Stadtgeschichte“ präsentiert die Historie der Stadt von der Römerzeit bis heute. Der Schwerpunkt der Dauerausstellung liegt auf der Wirtschafts- und Hausgeschichte.

- Im Erdgeschoss vermittelt ein multimediales animiertes Stadtmodell die Stadtgeschichte auf besondere Weise. Themen in den weiteren Räumen: „Erbauen und Entwickeln“ sowie „Handel und Handwerk“.
- Im ersten Obergeschoss dreht sich alles um „Herrschen und Verwalten“, „Formen und Brennen – Stadt des guten Tons“, „Maschine und Massenprodukt“ sowie „Stundengebet und Minutentakt“.
- Im zweiten Obergeschoss sind die Themen „Erholen und Ertüchtigen“, „Erzählen und Erinnern“, „Umbrüche und Aufbrüche“ sowie „Herstellen und Vermarkten - Waiblingen weltweit“ präsent.
- Nicht nur die Exponate, auch das Gebäude selbst, das den Stadtbrand im 30-jährigen Krieg überstanden hat, begeistern die Besucher generationenübergreifend.
- Parallel werden im Anbau Sonderausstellungen angeboten.

Sonderausstellung

„Partie an der Rems – Stadtgeschichte mit Postkarten“ ist der Titel des Buchs mit einer Sonderausstellung. In Themenräumen der Dauerausstellung werden die Postkartenmotive in Szene gesetzt. Zu sehen bis 27. Oktober. Eintritt frei. – Das Buch ist zum Preis von 9,50 € an der Kasse erhältlich.

Vortrag bei den „Schlaglichtern“

Den Blick auf eine Waiblinger Künstlerin richtet Stadthistoriker Hans Schultheiß bei seinem Vortrag in der Reihe „Schlaglichter“ am Donnerstag, 7. Februar, um 19 Uhr: „Luise Deicher (1891-1973). Kunst und Leben“. Veranstaltungsort ist die Bohlenstube des Hauses der Stadtgeschichte. Eintritt frei.

Kaiserreich, Weimarer Republik, Nationalsozialismus, Bundesrepublik – das künstlerische Schaffen von Luise Deicher vollzieht sich über vier gesellschaftspolitische Systeme. 1908 beginnt Deicher ihr Studium an der Stuttgarter Kunstakademie – 1910 bis 1913 als Mitglied der sogenannten „Damenklasse“ von Adolf Hölzel und von 1913 bis 1917 als Meisterschülerin bei Heinrich Altherr. Mitten im Ersten Weltkrieg, im September 1916, ist sie mit anderen Wegbereitern der Moderne in einer Ausstellung des Hölzel-Kreises in Freiburg vertreten. Bald danach lernt sie ihren jüdischen Mäzen und Freund Hermann Dreifuss kennen; sie erhält einen Auftrag für die Ausstattung seiner neuen Villa. Ausgedehnte Reisen führen das Paar durch halb Südeuropa. In der Zeit des Nationalsozialismus“ hält sich Luise Deicher künstlerisch zurück und wird mit dem Freitod ihres Lebensgefährten aufgrund der nationalsozialistischen Judenverfolgung konfrontiert. Nach 1945 entstehen vor allem Stillleben, Landschaften und Ortsansichten, zumeist als Privataufträge. 1973 stirbt die Künstlerin in Stuttgart.

Führungen und Preise

Öffentliche Führungen: sonntags um 14 Uhr (maximal 25 Personen), 2 Euro für Erwachsene; Kinder, Schüler, Studenten, freier Eintritt.

Individuelle Führungen und Workshops für Schulen, Kindergärten und Gruppen können auch zur Dauerausstellung vereinbart werden. Anmeldung dazu bei der Kunstvermittlung montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter Tel. 07151 5001-1701, Fax -1699, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Preise für individuelle Führungen: Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, max. 20 Personen: 50 Euro. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 25 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten, Eintritt frei. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 25 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.

Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Tel. 5001-1717; E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de. Geöffnet dienstags bis sonntags zwischen 11 Uhr und 18 Uhr.

Ausstellungen

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. „La Bohème. Toulouse-Lautrec und die Meister von Montmartre“ sind bis 22. April zu sehen. Öffnungszeiten: dienstags, mittwochs, freitags, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 11 Uhr bis 20 Uhr. Der 160-seitige Katalog zur Ausstellung ist zu 25 € an der Galeriekasse erhältlich.

Haus der Stadtgeschichte – Weingärtner Vorstadt 20. Dauerausstellung zur Entstehungsgeschichte Waiblingens mit multimedialem Stadtmodell. – Sonderausstellung mit dazu erschienenem Buch: „Partie an der Rems – Stadtgeschichte mit Postkarten“. Öffnungszeiten bis 27. Oktober: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr.

Kulturhaus Schwanen – Winnender Straße 4. Ausstellung von Julis Goerlich, „Rapimage“. Gezeigt wird die vierte Ausstellung des 17-jährigen Künstlers und Preisträgers des Jugendkunstpreises. Sein neues Thema hat er eigens für diese Ausstellung erarbeitet. Goerlich setzt sich künstlerisch mit einem Thema seiner Generation auseinander und zeigt damit eine ganz neue Perspektive auf die deutsche Rapperszene. Öffnungszeiten bis 28. Februar: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr und von 17 Uhr bis 22 Uhr; samstags von 17 Uhr bis 22 Uhr und während Veranstaltungen.

Ökumenisches Haus der Begegnung, Korber Höhe – Schwalbenweg 7. Fotoausstellung von Ingrid Vielsack – „Schau mich an“ mit Bildern von Menschen mit Fluchterfahrung, die diese in den Jahren von 1945 bis 2016 gemacht haben. Dazu erschienen ist ein Katalog mit 23 Porträts und 24 Geschichten. Öffnungszeiten nach Vereinbarung, Tel. 279914.

Kameralamt – Lange Straße 40. Malerei auf Tapetenbahnen der Künstlergruppe „Art U Zehn“ ist unter dem Motto „Wasser mit all‘ seinen Variationen“ zu sehen; mittwochs und samstags kann den Künstlern von 10 Uhr bis 13 Uhr bei der Arbeit zugeschaut werden. Öffnungszeiten bis 10. Februar: mittwochs von 10 Uhr bis 13 Uhr, samstags und sonntags von 10 Uhr bis 17 Uhr. **Rathaus Bittenfeld** – Schulstraße 3. „Bittenfeld blüht bunt(er) – kreativ“. Zu sehen bis 1. März. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag und Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr und Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr oder nach Vereinbarung. **Galerie Schäfer** – Lange Straße 9. „Ausgesucht“ – Landschaftsbilder in Aquarell, Öl, Gouache oder Pastell von Ernst Eiting. Öffnungszeiten bis 23. Februar donnerstags und freitags von 10 Uhr bis 17 Uhr und samstags von 10 Uhr bis 14 Uhr.

Hochwachturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Eine Besichtigung ist auch an anderen Tagen zu den Öffnungszeiten der Touristinformation möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr). – Der Schlüssel kann gegen ein Pfand in der Touristinformation, Tel. 07151 5001-8321, -8322, Scheuergasse 4, abgeholt werden. – Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard von der Grinten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde.

Medien und Veranstaltungen

Stadtbücherei und Ortsbüchereien

Lesen – 10 000 Romane und Biografien, mehr als 30 000 Sachbücher und Nachschlagewerke, etwa 150 Zeitschriften und Zeitungen sowie mehr als 15 000 Kinderbücher, dazu Sprachkurse, Fremdsprachiges, Lernhilfen, Jugendromane, Comics, Graphic Novels, Mangas und Bilderbücher gehören zum Angebot der Stadtbücherei Waiblingen. **Sehen** – etwa 5 000 Spiel-, Sach-, Musik- und Kinderfilme auf DVD und Blu-Ray stehen zur Verfügung. **Hören** – 5 000 Musik-CDs aus den Bereichen Rock/Pop, Jazz, Klassik, Folklore und Unterhaltung sowie etwa 2 000 Hörbücher für Erwachsene und Kinder gehören zum Bestand. **Erleben** – mehr als 2 000 Spiele für jedes Alter, PC-, Konsolen- und Brettspiele, Lern- und Wissens-CDs- und DVD-ROM, Sprachkurse, Reiseführer, Wanderkarten und Stadtpläne.

Neues im Geschichtenparadies

Kindern wird im Geschichtenparadies der Spaß am Lesen vermittelt, und zwar in deutscher und in türkischer Sprache. „Der „Weiße Hai“ taucht am Freitag, 1. Februar, um 16 Uhr auf.

Spiel & Spaß am Samstag

In der Reihe „Spiel & Spaß am Samstag“ wird am Samstag, 2. Februar, von 10 Uhr bis 12 Uhr vorgelesen, dazu kann gebastelt werden.

Ohren auf, wir lesen vor!

„Lass‘ Dich überraschen“ ist das Thema in der

Reihe Ohren auf, wir lesen vor! Am Dienstag, 5. Februar, in Beinstein; am Mittwoch, 13. Februar, in Neustadt und am Dienstag, 19. Februar, in der Stadtbücherei im Marktdreieck – jeweils um 15 Uhr.

E-Book-Sprechstunde

Offenes Angebot zur Nutzung von E-Books am Mittwoch, 6. Februar, von 11 Uhr bis 12.30 Uhr. Die Möglichkeit zur Unterstutzung wird einmal im Monat angeboten.

Philosophie zum Mitmachen

In der geistreichen Gesprächsrunde für Jung und Alt diskutieren Stefan Neller und Jonas Kabsch am Mittwoch, 6. Februar, um 18.30 Uhr über Philosophen: im Mittelpunkt steht der Däne Søren Kierkegaard.

Medien zu Toulouse-Lautrec

In Zusammenhang mit der Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen, die bis 22. April zu sehen ist – „La Bohème. Toulouse-Lautrec und die Meister von Montmartre“ – hält die Stadtbücherei eine Auswahl an Medien bereit.

Exklusiv: ein Buch über „Nicht-Dinge“

Im vergangenen Sommer war das Fundbüro für „Nicht-Dinge“ auf dem Marktplatz anzutreffen. Angenommen wurden ausschließlich immaterielle Dinge. Aus all diesen Funden und

Kids machen ganz schön Theater

„Junges Büze“ im Bürgerzentrum Waiblingen

Das Erfolgsmodell „Junges Büze“ präsentiert die Stadt Waiblingen 2019 wieder in Kooperation mit der Württembergischen Landesbühne Esslingen, mit dem Theater Pforzheim und im Bürgerzentrum Waiblingen.

Das Kinder- und Jugendtheaterprogramm für alle Altersgruppen – vom Kindergarten über die Grundschule bis zu den weiterführenden Schulen – mit einem besonderen Höhepunkt im September: die Sopranistin Melanie Diener aus Waiblingen und Bariton Thomas Hampson aus den USA laden die national und international besten NachwuchssängerInnen im Rahmen eines Stipendiats zu einer Opernwerkstatt nach Waiblingen ein. Eine Woche lang arbeiten sie tagsüber mit Melanie Diener und Thomas Hampson an Technik, Ausdruck und Präsentation. Die Opernwerkstatt wird für einen Vormittag für Schulen geöffnet. Die Schüler können „live“ dabei sein und auf diesem Weg an die Oper und die Entstehung einer Aufführung herangeführt werden. Die Termine im Überblick:

- Am Montag, 18. März 2019, 9 Uhr, Welfensaal – Theaterstück „Gips oder: Wie ich an einem einzigen Tag die Welt reparierte“ von Anna

Woltz, Kl. 5 bis 7.

- Am Dienstag, 26. März, 9 Uhr, Ghibellinensaal – Singspiel „Eine kleine Zauberflöte“ mit Musik von Wolfgang Amadeus Mozart, bis 6 Jahre bis Kl. 4.
- Am Dienstag, 7. Mai, 9 Uhr, Ghibellinensaal – Theaterstück „Cyrano“ von Edmond Rostand, Greet Viessers und Jo Roets, Kl. 8 bis 12.
- Am Donnerstag, 26. September, 10 Uhr bis 13 Uhr, Ghibellinensaal – „Internationale Opernwerkstatt Waiblingen“ mit Melanie Diener und Thomas Hampson, von Kl. 3 an.
- Am Montag, 26. November, 9 Uhr, Welfensaal – Theaterstück „Der Mondscheindrache“ nach Cornelia Funke, von 4 Jahren bis Kl. 2.

Beratung und Anmeldung

Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmangement, Martina Kunert, An der Talau 4, Telefon 07151 5001-1633, Fax -1619, E-Mail: martina.kunert@waiblingen.de.

Einzelkarten sind im Vorverkauf bei der Touristinformation (i-Punkt), Scheuergasse 4, Telefon 07151 5001-8321 und an der Tageskasse erhältlich.

Das „Junge Büze“ wird von der Bürgerstiftung Waiblingen gefördert. Die Stadtbücherei Waiblingen begleitet die Gastspiele mit Medienausstellungen.

Verlusten ist ein Buch entstanden, welches nicht im Buchhandel erhältlich ist, aber ausgeliehen werden kann: der Waiblinger Ideenaustausch hat der Bücherei ein gebundenes Exemplar geschenkt; dieses steht nun zur Ausleihe bereit. Näheres über die Aktion auf Instagram: – Waiblinger Ideenaustausch – und auf Facebook: – Waiblinger Ideenaustausch –.

Öffnungszeiten und Kontakt

Stadtbücherei – Kurze Straße 24 (Marktdreieck); dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr; Tel. 07151 5001-1777, -1778, E-Mail: stadtbuecherei@waiblingen.de; Internet: stadtbuecherei.waiblingen.de.

Ortsbüchereien

- Beinstein – Rathausstraße 29; dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr; Tel. 5001-36105.
- Bittenfeld – Schulstraße 3 (im Rathaus); dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr; Tel. 5001-1865.
- Hegnach – Hauptstraße 64; dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr; Tel. 5001-1905.
- Hohenacker – Rechbergstraße 40 (im Bürgerhaus); mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr; Tel. 5001-1945.
- Neustadt – Im Unterdorf 14; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr; Tel. 5001-8622.

Theater unterm Regenbogen

Kontakt: Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und Information: Tel. 905539 und im Internet.

Für Kinder:

Vorstellungsbeginn um 16 Uhr: „Das tapfere Schneiderlein“ am Samstag, 2., und am Sonntag, 3. Februar, für Kinder von vier Jahren an. – „Der Froschkönig oder Der Eiserne Heinrich“ am Samstag, 9., und Sonntag, 10. Februar, für Kinder von drei Jahren an. Eintritt: Kinder 7 €, Erwachsene 8,50 €, für Familien und Kleingruppen 28 €. Das Theater ist eine halbe Stunde zuvor geöffnet, ebenso die Cafeteria vor und nach der Vorstellung.

Für Erwachsene:

Spanischer Abend bei Tapas, Gedichten, Musik und Gesprächen am Freitag, 1. Februar, um 19 Uhr. Wer möchte, kann seine Gitarre mitbringen. Eintritt: frei, Spenden willkommen; Anmeldung erbeten. – „Besine Stäuble lässt bitten: Auf die Bühne!“ am Mittwoch, 13. Februar, um 20 Uhr. Eintritt: 28 €, einschließlich Bauernvesper.

Cafeteria geöffnet

Das Theater unterm Regenbogen ist eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet, ebenso die Cafeteria vor und nach der Veranstaltung.

Rabattaktion

Kalender
„Heimische Insektenwelt
in blühender Landschaft“

5 €

Erhältlich in
• Zimmer 219, Marktdreieck
• Touristinformation, Scheuergasse 4

50%



„Heimische Insektenwelt in blühender Landschaft“

Ein Jahr lang Natur pur

Der sehenswerte Kalender mit Bildern der „Heimischen Insektenwelt in blühender Landschaft“ ist nicht mehr für zehn Euro, sondern nur noch für fünf Euro in der Touristinformation, Scheuergasse 4, erhältlich, aber auch bei der Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen im Marktdreieck in Zimmer 219. Die Bilder sind aus einem Fotowettbewerb hervorgegangen: die anspruchsvollsten zwölf Fotografien plus drei für das Titelblatt wurden im vergangenen Jahr zu einem Kalender für das Jahr 2019 verarbeitet. So bietet sich auch noch von Februar an die Gelegenheit, ein ganzes Jahr lang die natürlichen Schönheiten auf sich wirken zu lassen.

Hinauf auf den Hochwachturm!

Samstags und sonntags

Der Hochwachturm ist an Samstagen und Sonntagen von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Die Besucher erwartet nach dem Erklimmen der insgesamt 101 steinernen und auch hölzernen Treppenstufen auf der Plattform in 21,50 Metern luftiger Höhe ein prachtvoller Blick hinunter in die historische Altstadt Waiblingens und hinaus ins weite Remstal.

Akkordeon im Ausnahmezustand

Kurzweiliger Abend mit Vollblut- und Theatermusiker Tobias Escher

Akkordeon, wie man es noch nicht gehört hat. Der Waiblinger Akkordeonspieler Tobias Escher entlockt seinem Akkordeon und seiner Stimme Melodien und Stimmungen, die man eigentlich aus ganz anderem Zusammenhang kennt. Und Akkordeon, wo man es noch nicht gehört hat: am Sonntag, 10. Februar 2019, um 18 Uhr in der Martinskirche Neustadt.

Zu einem kurzweiligen Abend lädt der Förderverein mEinhorn ein. Die Songs von Tobias Eschers „Gypsy Circus“ bilden den Mittelpunkt des spannenden und abwechslungsreichen Abends. Eigenwillige Interpretationen von Swing- und Gypsysongs der 30er-Jahre sowie Theatermusik von Tom Waits wird mit eigenem schrägem Flair, Charme und Megafon auf die Bühne gebracht.

Mit seinem neuen Solo-Programm entlockt der Vollblut- und Theatermusiker seinem Ak-

kordeon und seiner Stimme Melodien und Stimmungen, die man eigentlich aus ganz anderem Zusammenhang kennt. Teils instrumental, teils mit Gesang, spiegeln die Lieder einen schönen stilistischen Querschnitt wider, in dem man das Akkordeon noch nicht kennt oder neu entdecken wird.

Zu hören sind eigene Improvisationen, jazzige Arrangements und Melodien aus aller Welt: Swing, Balkanfolk, Neues Wiener Lied, Polka, Gypsyswing und Worldmusic.

Tobias Escher ist ein musikalischer Grenzgänger, der progressiv, kreativ und ungefiltert jede „Quetschkommoden-Konvention“ sprengt. Ausgestattet mit einem leidenschaftlichen Experimentiergeist und einer unbändigen Spielfreude gelingt es ihm, eine intensive Nähe zum Publikum herzustellen, die berührt.

www.tobias-escher.de

Förderverein mEinhorn

„mEinhorn“ ist der Förderverein für die Martinskirche in Waiblingen-Neustadt und veran-

Akkordeon Solo
mit schrägem Flair, Charme und Megafon



Der Vollblut- und Theatermusiker Tobias Escher präsentiert Interpretationen des Swing sowie Arrangements von Tom Waits.

Gypsyswing
Polka
Neues Wiener Lied
Swing
Balkanfolk

Sonntag, den 10.02.2019
Martinskirche Neustadt
18:00 Uhr
Eintritt frei, Spenden zugunsten der Kirche erbeten

mEinhorn.de Benefiz

staltet regelmäßig Konzerte zugunsten der Erhaltung der Kirche.

www.mEinhorn.de

Führungen zu den „Meistern von Montmartre“

Galerie Stihl Waiblingen

„La Bohème. Toulouse-Lautrec und die Meister von Montmartre“ sind bis 22. April 2019 in der Galerie Stihl Waiblingen zu sehen. Die in Kooperation mit dem Institut für Kulturaustausch Tübingen und dem Musée d'Ixelles in Brüssel organisierte Ausstellung stellt deren wichtigste Vertreter vor. Mehr als 100 Hauptwerke zeigen die überraschend facettenreiche und eindrucksvolle Verbindung von Kunst und Massenwerbung um 1900.

Das Angebot

- o Öffentliche Führungen: sonn- und feiertags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr; Dauer 45 Minuten. Gebühr: 2 €, Kinder, Schüler und Studenten frei.
- o After-Work-Führungen: donnerstags um 18 Uhr; Dauer 45 Minuten. Gebühr: 2 €, Kinder, Schüler und Studenten frei.
- o Familienführungen: sonntags um 16 Uhr am 10. Februar, am 17. März und am 7. April.
- o Kuratorenführungen: donnerstags am 14.

Februar und am 4. April.

o Führung in leicht verständlicher Sprache: am Donnerstag, 21. Februar, um 14 Uhr, gebührenfrei, mit Anmeldung unter Tel. 5001-11701, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

o Für Besucher mit besonderen Bedürfnissen stehen speziell konzipierte Angebote zur Verfügung; auch die Kunstschule hält entsprechende Workshops bereit. Kunstschule und Galerie sind außerdem barrierefrei zugänglich. Individuelle Angebote können erstellt werden.

Ein Angebot mit Unterstützung der „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“.

Kontakt und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen, Info-Telefon 07151 5001-1686, E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de.

Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr.

Führung mit Profis: Gehen Sie doch mal mit!

Angebot der WTM

Die Stadtführer des Heimatvereins und die WTM stellen regelmäßig ein Programm mit Führungen zusammen. Anmeldungen stets in der Touristinformation, Scheuergasse 4, oder unter Telefon 07151 5001-8321; Internet: www.wtm-waiblingen.de.

Die nächsten Termine

- Mit dem Nachtwächter unterwegs: freitags am 22. Februar und 15. März, jeweils um 18.30 Uhr; Dauer: anderthalb Stunden.

Auf eigene Faust losgehen

Die Waiblinger Altstadt erkunden Besucher auch gern auf eigene Faust. Auf einem übersichtlichen Plan, auf dem die wichtigsten Sehenswürdigkeiten gekennzeichnet sind, können sich Spaziergänger orientieren. Er ist kostenlos in der Touristinformation und in den Ortschaftsrathäusern erhältlich.

Veranstaltungen kostenlos

Rubrik für Vereine, Kirchen und Organisationen

Vereine, Kirchen oder Organisationen, die eine Veranstaltung bekanntmachen wollen, sind bei den Veranstaltungen, früher „Aktuelle Litfaßsäule“, an der richtigen Stelle: unter dieser Rubrik werden im „Staufer-Kurier“ jede Woche Termine veröffentlicht – und das kostenlos! Einzige Voraussetzung: die Veranstaltung muss jedem Besucher, jeder Besucherin offenstehen. Die Mitteilung – ob über Wanderungen, Sportveranstaltungen, Basare, Informationsabende, Theaterstücke oder sonstige Treffen – gelangt mit dem „Staufer-Kurier“ in fast 40 000 Haushalte, und zwar in der Kernstadt und in den Ortschaften, überdies in die von Kernen und Korb.

Unter dem entsprechenden Datum können die Mitteilungen zweimal erscheinen, also unmittelbar vor dem eigentlichen Termin und außerdem noch einmal in der Ausgabe zuvor. Redaktionsschluss ist üblicherweise dienstags, 12 Uhr. Wer seine Mitteilungen zwei Wochen vor dem Termin einreicht, muss auf den zweiten Termin nicht extra hinweisen, die Redaktion plant die Veröffentlichung automatisch zweimal ein. Ist bei einer Nachricht ein Anmeldeschluss angegeben, so wird auch dieser unter das entsprechende Datum gesetzt.

Melden können sich Vereine, Kirchen und Organisationen, die ihren Sitz in Waiblingen haben, mit Veranstaltungen in der gesamten Stadt, also auch in den Ortschaften; aber auch mit Veranstaltungen, die sie außerhalb Waiblingens anbieten. Nicht veröffentlicht werden können allerdings Veranstaltungen von Nicht-Waiblinger Vereinen oder Organisationen.

Informationen an folgende Adresse:

- E-Mail an birgit.david@waiblingen.de
- Telefon: 07151 5001-1250, Fax: -1299
- per Post: Stadt Waiblingen, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

VERANSTALTUNGEN VON VEREINEN, KIRCHEN UND ORGANISATIONEN

Do, 31.1.

Pop Collection. Offenes Singen für Menschen von 40 Jahren an unter der Leitung von Margit Götz-Balzer an insgesamt vier Abenden (heute Abend 4) von 20 Uhr bis 22 Uhr in der Rinnenäckerschule.

Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: „Jungschar“ um 16.15 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 1.2.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Monatsversammlung um 17 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker, Rechbergstraße 40 (ohne Hauptversammlung, diese ist erst am 3. Mai).

Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-André-Haus: „Einkehr am Mittag“ um 12 Uhr. – Nonnenkirchlein: Frauenliturgie um 18.30 Uhr, „... und küsste seine Füße ...“.

SPD, Ortsverein Waiblingen. Nominierungskonferenz um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Auf dem Programm stehen die Wahlen der Kandidatinnen und Kandidaten zum Waiblinger Gemeinderat und zum Kreistag. Gäste willkommen.

Sa, 2.2.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Fahrt ins Allgäu zur Wanderung von Fischen nach Oberstdorf, wahlweise Fahrt nach Oberstdorf zum „Bummeln“; Treff um 6.15 Uhr am Bahnhof Waiblingen, es wird ein „Schönes Wochenend-Ticket“ (für je fünf Teilnehmer 68 €) gelöst, Nichtmitglieder bezahlen 2 € zusätzlich. Info unter Tel. 28087.

FSV. Begegnungen am Oberen Ring: Freundschaftsspiel der C1-Junioren gegen den Karlsruher SC um 13 Uhr.

Krabbel-Babbel-Basar-Team. Frühjahrsbasar im Ökumenischen Haus der Begegnung, Korber Höhe, von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr; Einlass für Schwangere von 13 Uhr an. Verkauft werden Artikel rund ums Kind sowie Umstandsmode; angeboten werden auch Kaffee und Kuchen. Informationen: www.krabbel-babbel-basar.de.

Beinsteiner Kids. Kleiderbörse von 14 Uhr bis 16 Uhr in der Halle Beinstein; Einlass für Schwangere von 13 Uhr an. Verkauft werden Kinder- und Umstandsbekleidung, Spielzeug, Bücher, Kindermöbel- und -wagen sowie Autositze. Der Kindergarten „Arche Noah“ bewirbt mit Kaffee und Kuchen. Informationen unter www.beinsteinerkleiderboerse.de.

So, 3.2.

Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Be-

gegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

FSV. Freundschaftsspiel der B2-Junioren gegen den FC Rottenburg 2 um 11 Uhr; Freundschaftsspiel der C2-Junioren gegen den TUS Ergenzingen um 14 Uhr.

Bürgerverein Herwarth von Bittenfeld. Schlacht-Festschmaus in der Zehntscheuer von 11 Uhr an. Serviert werden Kraut, Kesselfleisch, Leber- und Griebenwürstle, Bratwürste, Ripple, Brot und Kartoffelsalat. Von 13.30 Uhr an werden Kaffee und Kuchen angeboten. Ausgeschenkt werden unter anderem Bittenfelder Säfte und Most; zur Begrüßung erwartet die Gäste das Bittenfelder Apfelschmalz als Appetithäppchen.

Mo, 4.2.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Anmeldeschluss zur Seniorenwanderung am 6. Februar, Besenwanderung ab Winterbach. Anmeldung unter Tel. 61882.

Di, 5.2.

K 20 Waiblingen Spagat. „Forum“, monatliche Programmbesprechung in der Kurzen Straße 20 um 19 Uhr; außerdem spricht Tina Neubauer über die ehrenamtliche Opferzeugenbegleitung und die Psychosoziale Prozessbegleitung.

Heimatverein. Das Ziel der Studienreise 2019 wird von 19 Uhr an im Forum Mitte, Blumenstraße 11, in einem Bildervortrag offiziell präsentiert. An diesem Abend werden auch Anmeldungen zur Reise entgegengenommen, die von 1. bis 8. September geplant ist. Eintritt frei. Gäste willkommen, die Veranstaltung ist bewirbt.

FSV. Begegnung am Oberen Ring: Freundschaftsspiel der Aktiven im FSV 1 gegen den TB Untertürkheim um 19.30 Uhr

Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „Ältere Generation“ um 14 Uhr. – Jakob-André-Haus: Seniorenmittag zum Weltgebetstag „Kommt, alles ist bereit“ um 14.30 Uhr; Uni Theologie „Koran und Bibel im Vergleich“ um 19 Uhr mit Dekan Timmo Hertneck.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singgruppe probt um 19 Uhr im Keller des Rathauses Beinstein.

Mi, 6.2.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Seniorenwanderung zur Einkehr in den Besen; Start in Winterbach; Fahrt mit dem Bus um 13.47 Uhr ab Rathaus Beinstein, anschließend

weiter mit der S-Bahn. Anmeldung bis 4. Februar unter Tel. 61882. Gäste willkommen.

Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Abendgebet um 19.30 Uhr.

Do, 7.2.

Treffpunkt Senioren Beinstein. Info-Nachmittag um 14 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus zum Thema „Slowenien – das Land der Wälder“. Eintritt frei.

Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Jungschar um 16.15 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 8.2.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Jahresversammlung im Forum Waiblingenstraße 11, um 19 Uhr. Es werden auch Fotos von Wanderungen gezeigt, die 2018 auf dem Programm standen.

Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-André-Haus: „Einkehr am Mittag“ um 12 Uhr.

Sa, 9.2.

Evangelische Kirchengemeinde Neustadt. Kinderkleider- und Spielzeugbasar im Gemeindehaus bei der Grundschule von 10 Uhr bis 12 Uhr; zusätzlich ist auch ein Kinderflohmärkte. Außerdem werden Waffeln und Kuchen angeboten (auch zum Mitnehmen). Die Einnahmen kommen der Renovierung des Gemeindehauses zugute.

FSV. Begegnung am Oberen Ring: Freundschaftsspiel der C2-Junioren gegen den TSV Neu-Ulm um 12 Uhr; Freundschaftsspiel der Aktiven im FSV 1 gegen den TV Oeffingen um 15 Uhr.

AfD, Ortsverband Waiblingen-Fellbach-Kernen. Am Informationsstand von 9 Uhr an am Eingang zur Marktpassage/Lange Straße können Interessierte mit den Mitgliedern des Ortsverbands ins Gespräch kommen.

Evangelische Kirchengemeinde. Um 16 Uhr Mini-Gottesdienst für Familien mit Kindern bis sechs Jahren in der Jugendkirche (Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Talstraße 11). Es geht um Josef und seinen Vater Jakob aus dem 1. Mosebuch. Kinder machen spielerische Erfahrungen mit biblischen Geschichten bei viel Musik und Bewegung. Anschließend ist bei Obst und Getränken Gelegenheit, andere Kinder und ihre Familien kennenzulernen.

So, 10.2.

Württembergischer Christusbund. Familien- und Abendgottesdienst zur Jahreslosung um

10.30 Uhr bzw. um 19.30 Uhr im Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45. Im Internet www.christusbund-waiblingen.de.

Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

FSV. Begegnungen am Oberen Ring: Freundschaftsspiel der C1-Junioren gegen den FC Normania Gmünd um 13 Uhr; Freundschaftsspiel der Aktiven im FSV 2 gegen den FC Esslingen um 15 Uhr.

Di, 12.2.

K 20 Waiblingen Spagat. Mitgliederversammlung um 19 Uhr in der Kurzen Straße 20.

Do, 14.2.

Bürgeraktion Korber Höhe. Mitgliederversammlung um 20 Uhr im Korber-Höhe-Treff, Salierring 7. Auf der Tagesordnung steht unter anderem der Bericht von Patricia Rehbein-Bönisch, Leiterin des Forums Nord; sie stellt ihre Arbeit und Planung vor.

Jahrgang 1939. Die Teilnehmer kommen um 12 Uhr in den „Remsstuben“ des Bürgerzentrums zum Mittagstisch zusammen.

Landfrauen Hegnach. „Mit Humor geht alles besser“ – Vortrag von Hans-Martin Bauer, Lachyoga-Trainer, um 15 Uhr im „Vereinstreff“ im Rathaus Hegnach; Einlass um 14.45 Uhr. Gezeigt werden auch Lachübungen aus dem Lachyoga-Bereich; dazu Kaffee und Kuchen.

Heimatverein. Für folgende Exkursionen werden Anmeldungen entgegengenommen: Tagesausflug nach Baden-Baden ins Museum Frieder Burda und Besuch der Ausstellung „Die Brücke“, Deutscher Expressionismus, und Stadtführung am Mittwoch, 20. Februar; Abfahrt um 7 Uhr mit dem Sonderbus am Bahnhof Waiblingen. Gebühr: 62 €. Anmeldung durch Überweisen der Gebühr auf eines der Konten VoBa Stuttgart, IBAN DE27 6009 0100 0401 8800 10; KSK Waiblingen, IBAN DE38 6025 0010 0000 3451 81. – Studienfahrt nach Weimar „100 Jahre Bauhaus“ von 5. bis 8. Mai. Busabfahrt am 5. Mai um 8 Uhr ab Bahnhof Waiblingen. U. a. mit einem Bauhaus-Spaziergang, Besuch des Denkmals der Märzgefallenen (Gropius), Besuch des Bauhaus-Museums, Stadtführung und Besuch der Anna-Amalia-Bibliothek. Preis: 492 €, Einzelzimmerzuschlag: 90 €. Anmeldung: Formularausdruck aus dem Internet www.heimatverein.de, Veranstaltungsprogramm.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezen-

trum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/. E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, Tel. 562875, und jeden 2. Dienstag im Monat von 19 Uhr an Stammtisch im „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um

Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.

Schuldnerbegleitung. Ein Angebot von Ehrenamtlichen für Menschen, die in finanzielle Schieflage geraten sind oder Hilfe rund um ihre Finanzen benötigen. Offene Sprechstunde im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 17, dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr; Tel. 98224-8912, E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de.

„Fische“, Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr im Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pusteblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, Tel. 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.

Kreisdiakonieverband, Suchtberatung. Psychosoziale Beratungs- und ambulante Behandlungsstelle. Tel. 95919-112, E-Mail: psbwn@kdv-rmk.de, Heinrich-Küderli-Strasse 61. Öffnungszeiten: montags bis donnerstags 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr, freitags von 8.30 Uhr bis 15 Uhr.

IBB-Stelle des Kreises für psychisch Kranke. Ein Angebot nach dem Psychisch-Kranken-Hilfegesetz des Landes. Sitz: Winnenden, Schloßstraße 32. Das ehrenamtliche und unabhängige Team unterstützt und sucht Lösungen rund um Themen wie Behandlungsformen, Ärzte, Therapeuten, Zwangsmaßnahmen, richterliche Unterbringung, gesetzliche Betreuung oder Selbsthilfegruppen. Das Angebot ist kostenlos. Sprechstunden: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16 Uhr bis 18 Uhr (mit Anmeldung); telefonischer Kontakt: montags bis freitags von 9 Uhr bis 17 Uhr unter 07195 9777345, mobil 01590 4409800; Fax: 07195 9777346; E-Mail: info@ibb-remms-murr-kreis.de; außerdem über www.ibb-remms-murr-kreis.de.

Waiblingen in knapp zwei Minuten

Neuer Film im Internet abrufbar

Die Vielfalt Waiblingens wird jetzt in nicht einmal zwei Minuten im neusten Video über die Stadt dargestellt: im Internet – www.waiblingen.de/imagefilm – ist der Film abrufbar. Er wurde von der Waiblinger Firma SERU-Film im Auftrag der städtischen Wirtschaftsförderungs- und Tourismusmarketinggesellschaft (WTM GmbH) rechtzeitig zur bevorstehenden Remstal Gartenschau 2019 hergestellt und löst den bisherigen Imagefilm aus dem Jahr 2013 ab. Gedreht wurde von Frühjahr bis Herbst 2018 mit Beteiligung von Komparsen aus der Bürgerschaft.

In attraktiven Bildern wird die Stadt übers Jahr hinweg ins beste Licht gerückt: vom Sonnenaufgang über dem Beinstener Torturm wird der filmische Bogen bis zum Sonnenuntergang über dem Hochwachturm gespannt, dazwischen liegen Waiblingens historische Gebäude, Neidköpfe, der Mauergang, der Wochenmarkt und zahlreiche Feste; nicht fehlen dürfen die Rems und der Wassersport; auch Skater und Radler in der Talaua bestimmen den Film, ebenso die Galerie Stihl Waiblingen und bedeutende Unternehmen.

Waiblingerinnen und Waiblinger; Gäste, die sich für einen Aufenthalt in der Stadt interessieren; oder Fachkräfte, die sich über den Standort ihres potenziellen Arbeitgebers informieren wollen, können nun in bewegten Bildern sehen, was die Kreisstadt des Rems-Murr-Kreises alles zu bieten hat.

Formulare fürs Wahlvorschlags verfahren anfordern

Kommunalwahlen 2019

Bei der Kommunalwahl am Sonntag, 26. Mai 2019, werden in Baden-Württemberg Gemeinde- und Ortschaftsräte sowie die Kreisräte in den Landkreisen gewählt; in der Region Stuttgart wird außerdem die Regionalversammlung neu gewählt. In Waiblingen stehen im nächsten Jahr der Gemeinderat und die fünf Ortschaftsräte zur Wahl. Die Formulare für das Wahlvorschlagsverfahren und die Kandidatenaufstellung können jetzt schon beim Bürgerbüro per E-Mail (wahlen@waiblingen.de) angefordert werden.

Das Bürgerbüro hilft auch unter Telefon 07151 5001-2577 gern weiter.

Änderungen bei Selbsthilfekontaktstelle

Kontaktzeiten und Angebote

Die Selbsthilfekontaktstelle des Landratsamts hat von Freitag, 1. Februar 2019, an neue Kontaktzeiten: Dienstagvormittag von 10 Uhr bis 12 Uhr, mittwochs von 14 bis 16 Uhr und Donnerstagnachmittag von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Davon abweichende persönliche oder telefonische Termine können weiterhin vereinbart werden.

Projekt in drei Teilen

Im Rems-Murr-Kreis gab es im Jahr 2018 besonders viele Gründungsinitiativen. Mit einem neuen Angebot trägt die Kontaktstelle dieser Situation Rechnung. Ein Austauschtreffen am Montag, 18. Februar, richtet sich an Engagierte neuer Selbsthilfegruppen und an neue Verantwortliche länger bestehender Gruppen. Fachlich begleitet können Erfahrungen und Ergebnisse besprochen werden, die die Engagierten in ihrer neuen Doppelrolle, Gruppenmoderation und thematisch Betroffenen-sein, machen. Support und Förderung der Kompetenz in den Selbsthilfegruppen hat für die Selbsthilfekontaktstelle sehr hohe Priorität.

Im Frühjahr 2019 beginnt zusätzlich ein dreiteiliges Projekt. Die Abende sind zweigeteilt mit fachlichem Input und Gruppensupervisionsteil. Die Leitung der Reihe „Miteinander und füreinander in Gruppen“ hat Rosa Budziat. Budziat ist Gruppendynamische Trainerin, Psychodramaleiterin und Supervisorin. Das Thema am Montag, 25. März, lautet „Die Gruppe und Ich“. Am Montag, 8. April, stehen die Ressourcen der Leitungsperson im Vordergrund, welche Stärken sie hat und wie sie mit ihren eigenen Kräften haushält. Der dritte Abend folgt erst am Montag, 1. Juli 2019, und fragt: „Störenfriede – was tun?“.

Für alle genannten Veranstaltungen ist eine Anmeldung bei der Selbsthilfekontaktstelle notwendig. Beginn ist jeweils um 18.30 Uhr, weitere Informationen gibt es bei der Anmeldung.

► Kontakt: Selbsthilfekontaktstelle Rems-Murr-Kreis, Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Bahnhofstraße 1, Telefon: 07151 501-1683 oder -1602, E-Mail: selbsthilfe@rems-murr-kreis.de.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Informationen für Eltern von Grundschulern

Fragen zu den einzelnen Waiblinger Schulen werden an den dafür vorgesehenen Veranstaltungen an der jeweiligen Schule beantwortet. Die „Tage der offenen Tür“ sind in folgenden Einrichtungen:

- Friedenschule Neustadt am Freitag, 15. Februar 2019, von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.
- Salier-Gemeinschaftsschule am Donnerstag, 14. Februar, von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- Salier-Gymnasium am Mittwoch, 20. Februar, von 15 Uhr bis 17.30 Uhr.
- Salier-Realschule am Mittwoch, 27. Februar, von 15.30 Uhr bis 17 Uhr sowie von 17.30 Uhr bis 19 Uhr.
- Staufer-Gemeinschaftsschule am Dienstag, 12. Februar, von 16 Uhr bis 18.30 Uhr.
- Staufer-Gymnasium am Mittwoch, 13. Februar, von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr.
- Staufer-Realschule – Schulführungen am Dienstag, 19. Februar, von 17 Uhr bis 19 Uhr

und am Donnerstag, 21. Februar, von 15 Uhr bis 17 Uhr.

Die Anmeldetage und Anmeldezeiten

- Am Mittwoch, 13. März, von 14 Uhr bis 18 Uhr
- Am Donnerstag, 14. März, von 14 Uhr bis 18 Uhr.

Zur Anmeldung, bei der wir auch Ihr Kind kennenlernen wollen, bringen Sie bitte folgende Unterlagen mit:

- Identitätsnachweis des Kindes (Pass, Ausweis, Geburtsurkunde)
- Ausweis des anmeldenden Elternteils
- Grundschulempfehlung Blatt 4, Blatt 5 und Blatt 7.

Waiblingen, 8. Januar 2019

Für die Schulleiter der Waiblinger Schulen

Axel Rybak

Realschulrektor

Flurbereinigung Leutenbach/ Winnenden (B14) – Änderungsbeschluss 9

vom 28. Januar 2019

1. Das Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Untere Flurbereinigungsbehörde, ordnet hiermit eine geringfügige Änderung des Flurbereinigungsgebiets der Flurbereinigung Leutenbach/Winnenden (B14) nach § 8 Abs. 1 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546) an.

In das Flurbereinigungsgebiet werden einbezogen:

Von der Gemeinde Leutenbach, Rems-Murr-Kreis
Gemarkung Leutenbach
die Grundstücke Flst. Nr. 1740/4, 1772-1774, 1776, 2677, 2677/1, 2680, 2681, 2689, 2690, 2692-2694, 4304-4310, 4312-4314, 4316-4334, 4336-4348, 4350-4363.
Gemarkung Nellmersbach
die Grundstücke Flst. Nr. 138/8, 183/1, 247, 978, 1359/2, 1369-1371, 1374, 1375, 1376/2, 1460, 1461, 1462/1, 1462/5, 1463, 1465, 1470, 1471/1, 1471/7, 1473/2, 1473/10, 1475/1, 1475/3, 1475/5, 1475/11, 1475/12, 1475/13, 1475/14, 1476/1, 1571/3-1571/7.
Von der Stadt Winnenden, Rems-Murr-Kreis
Gemarkung Winnenden
das Grundstück Flst. Nr. 2613/3
Gemarkung Baach
die Grundstücke Flst. Nr. 119/1, 119/2, 1206/1
Gemarkung Hertmannsweiler
das Grundstück 2150/18
Von der Gemeinde Schwaikheim, Rems-Murr-Kreis
Gemarkung Schwaikheim
die Grundstücke Flst. Nr. 7081/2, 7585-7592

Aus dem Flurbereinigungsgebiet werden ausgeschlossen:

Von der Stadt Winnenden, Rems-Murr-Kreis
Gemarkung Winnenden
die Grundstücke Flst. Nr. 2608/1, 2826/18
und die ehemaligen Flurstücke 2826/19 und 2613/4, die im FN 2017/16 im Flst. 2613/5 aufgegangen sind
und die ehemaligen Flurstücke 2637/1, 2640/1, die im FN 2017/16 in den Flurstücke 2613 und 2613/7 aufgegangen sind
und der Teil des Flst. 3437/1, der im FN 2016/4 in den Flst. 7499 und 7548 aufgegangen ist.
Die Fläche der neu einbezogenen Grundstücke beträgt rd. 0,31 ha.

Die Fläche der ausgeschlossenen Grundstücke beträgt rd. 13,31 ha.

Das geänderte Flurbereinigungsgebiet umfasst nunmehr eine Fläche von 909 ha.

Die Begründung ist Bestandteil dieses Beschlusses.

2. Am Flurbereinigungsverfahren sind neu beteiligt:

Als Teilnehmer die Eigentümer und Erbbauberechtigten der zum Erweiterungsgebiet gehörenden Grundstücke;
als Nebenbeteiligte die Inhaber von Rechten an diesen Grundstücken, sowie die Eigentümer von nicht zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken, die zur Errichtung fester Grenzzeichen an der Grenze des Flurbereinigungsgebiets mitzuwirken haben.

3. Der Beschluss mit Begründung kann auf der Internetseite des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung im o. g. Verfahren (www.lgl-bw.de/2478) eingesehen werden.

4.1 Inhaber von Rechten, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Verfahren berechtigten, z. B. Pachtrenten, werden aufgefordert, diese Rechte innerhalb von 3 Monaten beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Untere Flurbereinigungsbehörde, Stuttgarter Straße 110 in 71332 Waiblingen, anzumelden.
Werden Rechte erst nach Ablauf der 3-Monats-

frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann das Landratsamt, Untere Flurbereinigungsbehörde, die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen. Der Inhaber eines vorbezeichneten Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufs ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsakts in Lauf gesetzt worden ist.

4.2 In der Nutzungsart der Grundstücke dürfen ohne Zustimmung des Landratsamts nur Änderungen vorgenommen werden, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören.

Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen dürfen nur mit Zustimmung des Landratsamts errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden.

Sind entgegen diesen Vorschriften Änderungen vorgenommen oder Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Flurbereinigungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Das Landratsamt kann den früheren Zustand, notfalls mit Zwang, wiederherstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dient.

4.3 Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze dürfen nur mit Zustimmung des Landratsamts beseitigt werden, andernfalls muss das Landratsamt Ersatzpflanzungen anordnen.

4.4 Wer gegen die unter Nr. 4.2 und 4.3 genannten Vorschriften verstößt, kann wegen Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße belegt werden.

4.5 Neben den unter 4.1 bis 4.3 genannten Einschränkungen gelten die Beschränkungen nach dem Landwirtschafts- und Landeskulturgesetz sowie dem Naturschutzrecht (Dauergrünlandumwandlungsverbot, Biotop- und Artenschutz) unverändert weiter.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Änderungsbeschluss kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Sitz: Waiblingen, eingelegt werden (Anschrift der Flurbereinigungsbehörde: Stuttgarter Straße 110, 71332 Waiblingen, oder bei jeder anderen Stelle des Landratsamts)

Begründung

Die Vermessung des vorhandenen Wege- und Gewässernetzes und die damit verbundene Überführung ins öffentliche Eigentum wäre ohne die Beiziehung der genannten Flurstücke nicht möglich. Gesetzlicher Auftrag der Flurbereinigung ist unter anderem, jedes Flurstück durch einen öffentlichen Weg zu erschließen. Dies setzt auch voraus, dass am Ende einer Flurbereinigung alle Wege befahrbar sind, d.h. eine Mindestbreite aufweisen.

Zudem werden Zerschneidungsschäden, die durch den Ausbau der Bundesstraße B 14 entstanden sind, behoben.

Flurstücke, die durch Vermessungen außerhalb der Flurbereinigung verändert wurden, werden ausgeschlossen. Die Ziele der Flurbereinigung können auch ohne diese Flurstücke erreicht werden.

Der Vorstand der Teilnehmergeinschaft ist zu der Änderung des Flurbereinigungsgebiets gehört worden.

Waiblingen, 29. Januar 2019
Landratsamt Rems-Murr-Kreis
Untere Flurbereinigungsbehörde
gez. Holzwarth, LVD

Einladung zu öffentlichen Sitzungen

Am Donnerstag, 31. Januar 2019, findet um 9 Uhr im Kleinen Kasten, Kurze Straße 31, eine öffentliche Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 6. Dezember 2018
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Fachbereichsleiter Thomas Vuk: aktueller Stand der Remstal Gartenschau 2019
4. Neues aus den Arbeitskreisen
5. Berichte aus externen Sitzungen und Veranstaltungen
6. Verschiedenes

Am Donnerstag, 31. Januar 2019, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Technologie- und Zukunftspark Hess“ – Auslegungsbeschluss
4. Bebauungsplan „Sport- und Freizeitgelände Bruckensteig, 1. Änderung“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 24, Gemarkung Bittenfeld – Auslegungsbeschluss
5. Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Sauhalde“, Gemarkung Waiblingen, Planbereich 06.06 – Satzungsbeschluss
6. Verbesserung der Raumsituation im Bürgerbüro; Mietnutzung von Räumen im Marktdreieck – Grundsatzbeschluss – Plänen- und Baubeschluss

7. Bildung eines Gemeindefachausschusses für die Kommunalwahl am 26. Mai 2019
8. Verlegung des verkaufsoffenen Sonntags des Ostermarktes anlässlich der Remstal Gartenschau 2019 in Waiblingen
9. Sporthalle Neustadt Sanierung Sanitärtechnik – Baubeschluss
10. Kläranlage Waiblingen, Neubau Sand- und Fettfang mit Rechen – Planungsbeschluss
11. Jahresbau 2019 Straßenerhaltung – Vergabebeschluss (Vertragsverlängerung)
12. Jahresbau 2019/2021 Kanalunterhaltung – Vergabebeschluss (Vertragsverlängerung)
13. Verschiedenes
14. Anfragen

Am Montag, 11. Februar 2019, findet um 19 Uhr im Ratssaal der Stadt Waiblingen eine Sitzung des Frauenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerinnen-Fragerunde
2. Verabschiedung des Protokolls und der Tagesordnung
3. Bericht AG Waehlen
4. Bericht AG Frauentag 2019
5. Interner Workshop zu Antifeminismus
6. Verschiedenes
 - Neues aus den Burgerschaftlichen Gremien
 - Haushaltsübersicht zur Kenntnis
 - Termine

Ausweis noch gültig?

Es ist Pflicht, ein gültiges Ausweisdokument in Form eines Personalausweises oder Reisepasses zu besitzen (§1 Abs. 1 Personalausweisgesetz). Wer dennoch keinen Ausweis besitzt, handelt ordnungswidrig, was mit einer Geldbuße geahndet werden kann. Das Einwohnermeldeamt bittet, die Geltungsdauer der Dokumente zu prüfen und gegebenenfalls rasch ein neues Ausweisdokument zu beantragen. Dazu wird das bisherige Ausweisdokument sowie ein biometrisches Lichtbild benötigt. Terminvereinbarung unter Tel. 07151 5001-2577; online unter www.waiblingen.de.
Waiblingen, im Januar 2019
Fachbereich Bürgerdienste

Tauben nicht füttern!

Das Füttern von Tauben ist verboten. Bei Verstößen ist laut Polizeiordnung der Stadt Waiblingen mit einem Bußgeld zu rechnen. Durch das Füttern wird nämlich die Brutfreudigkeit der Tiere stark gefördert. Da bis zu sechs Bruten jährlich keine Seltenheit sind, nimmt die Zahl der Tauben rasch erheblich zu. Die Tiere verursachen außer Schmutz auch Lärm- und Geruchsbelästigungen. Dadurch können sich außerdem gesundheitliche Gefahren für Menschen ergeben. Hauseigentümern wird nahegelegt, durch geeignete Vorkehrungen den Nestbau an Gebäuden zu verhindern.
Waiblingen, im Januar 2019
Abteilung Ordnungswesen

Öffentliche Ausschreibung

nach § 12 (2) VOL/A – Nationale Bekanntmachung

a) Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle, den Zuschlag erteilende Stelle sowie Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind:

• **Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle:** Stadt Waiblingen, Fachbereich Städtische Infrastruktur, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, Telefon 0 7151 5001-3558, Fax 0 7151 5001-35 79, E-Mail: roland.zink@waiblingen.de, Internet: <https://www.waiblingen.de>

• **Zuschlag erteilende Stelle:** Vergabestelle, siehe oben

• **Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind:** Vergabestelle, siehe oben

b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung, VOL/A; Vergabe-Nr.: 66-24-ZI - 2019-01

c) Form der Angebote: schriftlich oder digital

d) Ort, Art und Umfang der Leistung (z. B. Empfangs- oder Montagestelle):

• **Ort der Leistung:** Kurze Straße 24 , 71332 Waiblingen, Ortschaften: Bittenfeld und Hegnach

• **Art der Leistung:** Grünpflegearbeiten von April bis Dezember

• **Umfang der Leistung:**

Los 1: Grünpflegearbeiten Bittenfeld
Mäharbeiten ca. 62 000 m²
Gehölzflächenpflege ca. 21 000 m²
Heckenschnitt ca. 1 600 lfm
Laubarbeiten ca. 49 000 m²
Los 2: Grünpflegearbeiten Hegnach
Mäharbeiten ca. 50 000 m²
Gehölzflächenpflege ca. 20 000 m²
Heckenschnitt ca. 400 m²
Laubarbeiten ca. 46 000 m²

e) Aufteilung in Lose: ja; Möglichkeit, Angebote einzureichen, für alle Lose

f) Zulassung von Nebenangeboten: nein

g) Ausführungsfrist:

1. April 2019 - 15. Dezember 2019 und optional verlängert

1. April 2020 - 15. Dezember 2020

h) Anforderung der Verdingungsunterlagen:

Anforderung ab: 4. Februar 2019 um 00 Uhr

Anforderung bis: 14. Februar 2019 um 13 Uhr

Anforderung/Einsicht bei: Vergabestelle, siehe oben

ELVIS-Link: <https://www.subreport.de/E69313672>

i) Angebots- und Bindefrist:

Angebotsfrist: 14. Februar 2019 um 14 Uhr

Bindefrist: 22. März 2019

j) Geforderter Sicherheitsleistungen: siehe LV

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe LV

l) Zur Beurteilung der Eignung des Bewerbers verlangte Unterlagen: siehe LV

m) Die Höhe der Kosten und die Zahlungsweise: Papierform: 25 € Euro (inkl. MwSt.)

• **Zahlungsweise:** Faxanforderung mit Einzahlungsbeleg an Fax: 07151 5001-3549, ausgestellt auf die Stadt Waiblingen, Fachbereich Städtische Infrastruktur. Empfänger: Stadt Waiblingen. Geldinstitut: Kreissparkasse Waiblingen. Verwendungszweck: LV Anforderung – Grünpflege 2019/2020. IBAN: DE09 6025 0010 0000 201658. BIC-Code: SOLADE51WBN

• **Zur Beachtung:** Für Bewerber aus dem Ausland jeweils zzgl. Auslandsporto. Der Betrag für die Vergabeunterlagen wird nicht erstattet.

n) Zuschlagskriterien: siehe LV